

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 340.

Dienstag den 6. December.

1859.

Die „alte gute Zeit“.

Gustav Freytag hat den ersten Band eines neuen trefflichen Buches erscheinen lassen: „Bilder aus der deutschen Vergangenheit“ (Leipzig, Hirzel). Hören wir, wie er die alte Zeit schildert, die man so oft die gute nennt:

Sehr viel härter und ärmer als jetzt ist das Leben in jeder Periode deutscher Vergangenheit. Aber nicht einzelnes Unerträgliches macht uns die alte Zeit so unheimlich; in der ganzen Methode zu leben, in allem Denken und Empfinden ist etwas Grundverschiedenes.

Und steht man näher zu, so liegt diese Verschiedenheit zwischen einst und jetzt zumeist darin, daß in jeder Generation unserer Ahnen die Seele des Einzelnen viel unfreier und gebundener der Seele des Volks untergeordnet war. Das ist noch aus den letzten Jahrhunderten deutlich zu erkennen. Vor Allem aber beruht darauf das Fremdartige des Mittelalters.

Durch Ordnung und Zucht ist seit deutscher Urzeit der Einzelne an sein Volk geschlossen. Aber in Gemüth und Sitte, in ältester Sprache, in Glauben, Poesie und Recht erscheint uns die schaffende Kraft des Individuums noch gering. In ganz anderem Sinne ist der Einzelne im Mittelalter ein Theil der Volkskraft, als jeder von uns.

Denn der Einzelne an sich war rechtlos und schutzlos. Sicherheit vor dem Verderben, jede Förderung seines Lebens erhielt er nur durch engen Anschluß und Unterordnung unter Genossen. Die Familie und Blutsverwandtschaft ist nicht nur wie jetzt der gewöhnliche Mittelpunkt, von welchem das einzelne Leben erodernd in die Weite strebt, sie ist auch die schützende Mauer, welche dem Angehörigen im Kampf mit den Fremden Angriff und Vertheidigung sichert. Die Pflicht gegen Angehörige steht höher, als gegen das gemeine Gesetz. Ob ein Blutsgenosse gestreift habe, es ziemt, ihn zu vertheidigen, vor dem Verfolger zu retten, ja vor Gericht sein Eidshelfer zu werden. Auch die Ehe ist noch vorzugsweise eine Verbindung zweier Familien, in welcher beide das eigene Interesse suchen. Wie ungerecht das Begehren an Andere sei, den Angehörigen ist löblich, auch zum Schaden Fremder auf der Seite ihres Mannes zu stehen. Wo nicht Gewalt hilft, da hilft Bestechung und List. Das Regiment der Landesherren wie der Städte ist voll Gunst und Animosität. Auch die Mehrzahl der hohen Reichsfürsten ist der Bestechung zugänglich. Aber wie schwach das Gesetz, wie ungebildet der Sinn für Recht auch sein mochte, einiget Erfak war vorhanden. Tief lag in dem Wesen der Deutschen das Gefühl für Gerechtigkeit, sehr mächtig war ein gleichmäßiger Sinn, der die Verhältnisse des Lebens unbedungen abwog. Und dieser Sinn, in unsicheren und ungesegneten Zeiten der unermüdlichen Feind ausbreitender Selbstsucht, bewahrte Familie und Volk vor Verwilderung.

Der größte Theil menschlicher Thätigkeit wurde unter dem Schutz einer Gesellschaft gewagt. Gesehlig lebten schon die deutschen Heiden, in großer Stammgenossenschaft schwebten Asen, Riesen, kleine Geister verbunden, gemeinsam ist das Schicksal, welches sie alle trifft. In Schaaren saßen auch die seligen Helden in der Walka; einzeln, einsam, neidvoll ward das Unholde gedacht, der Drache, die finstere Todesgöttin. Auch das Christenthum folgte dem Zuge der jungen Völker, auch seine Engel und Heiligen ordneten sich gern in Schaaren, 11000 Jungfrauen, 10000 Ritter, auch das gemeinsame Hausen der Mönche unter einem Dach ist deutscher Natur gemäß. Jede politische Kraftentwicklung erscheint in Form eines Bündnisses: Ritterbünde, Städtebünde, die Hanse. Immer sind es in der Hauptsache Gleichberechtigte, die sich so zusammenschließen, die gesammte Nation besteht aus vielen solchen Kreisen, selbst die höchsten Häupter des Volkes, die Kurfürsten, üben ihr Recht in hoher Genossenschaft. Jede solche Verbindung sucht sich sorglich nach Außen abzuschließen, sich nach Innen durch eine Organisation zu befestigen. Gewaltig ist der Zwang, den sie

ihren Mitgliedern auferlegt. Die Zunft schreibt dem Handwerker vor bis zu den letzten Kleinigkeiten, wie er arbeiten soll, den Stoff, die Form, den Preis seiner Waare. Jeder Zunft wird wieder durch die größere Genossenschaft der Stadteregierung bis ins Kleinste verordnet, welche Arbeit sie schaffen darf, welche nicht; endlos sind die Collisionen der Zunftinteressen, Eifersucht und polizeiliche Verordnungen. Und wie die Arbeit, so überwacht die Gemeinde auch alles andere Thun ihrer Bürger: was jeder nach seinem Stande an Schmuck und Kleidern tragen darf, wie viel Gerichte bei Hochzeit und Taufen, wie viel Spielleute erlaubt sind, was an Lohn, was an Geschenken zu geben, Alles ist festgestellt, geordnet jede Leistung und Gegenleistung.

Noch gab es keine öffentliche Meinung. Von dem guten Zutrauen der Genossen hing das Selbstgefühl des Einzelnen ab, bei ihnen stand seine Ehre, Freude, Erwerb und Sicherheit; erst in ihnen empfand er die Berechtigung seiner Existenz. Zwingend war auch daher der Drang nach Vereinigung. Jede neue Lage trieb schnell zu neuem Zusammenschluß mit Gleichen. Sehr auffallend erscheint zuweilen dies alte Bedürfnis. Man denke an die Stubhäuser der Hanseaten in ihren nördlichen Handelsstationen, fast mönchisch war der Zwang im Verschluß ihrer festen Gebäude, in enger Tischgesellschaft geregelt bis auf Worte und Geberde, befestigt durch die härtesten Strafen. Aus allen Theilen Deutschlands ließen die Landknechte in ein Fähnlein zusammen, und so gleich übten sie feste Ordnung, durch welche sie sich die Disciplin erhielten, sie selbst Richter und Richter über ihresgleichen. Vor der Meeresfahrt wählte die Gesellschaft der Reisenden sich Schutzherr, Richter und Beamte, welche Recht sprachen, mit Geld büßten, ja Körperstrafen verhängten, und wenn am Schluß der Reise der Einzelne des Zwanges ledig wurde, mußte er ihnen schwören, keine Rache zu üben wegen Kränkung oder Beschädigung, die er unter dem Schiffsgefeß erlitten. Ähnlich bei Pilgerreisen nach dem heiligen Lande, überall, wo ein gefährliches Unternehmen zu bestehen war. Als im Jahre 1535 fünfundsiebenzig Männer aus Amberg wagten, die Höhlen des „ungeheuren“ Berges zu erforschen, war das erste, daß sie am Eingang der Höhlen „handelten“, sich zwei Hauptleute verordneten und den Schwur thaten, gehorsam zu sein und Leib und Leben bei einander zu lassen. Und es wurde ernst genommen mit solchem Gelöbniß.

Auch in der Kunst des Mittelalters ist derselbe Grundzug. Zunächst in dem Leben der Künstler. Die großen Gebäude der würdigen Genossenschaften, Kirchen und schmuckvolle Rathhäuser, sind durch die Gesellen der Bauhütten aufgerichtet. Glasmalet und Bildhauer sind Mitglieder von Handwerkerinnungen, sogar die Dichter, ritterliche Liebersänger und Meistersänger der Städte, spielen in solchen Vereinen. Und wieder in den Gedichten, wie sehr tritt das Genossenleben in den Vordergrund. In den deutschen Heldensliedern kämpft Genossenschaft gegen Genossenschaft, je volkmäßiger die Sage wuchert, desto zünftiger werden die Kämpfe, z. B. in den Gedichten von Schimmbild's Rosengarten. Derb, oft drollig ist die Laune, welche in den gereimten Erzählungen und Fastnachtschergen zu Tage kommt, auch hier sind es nicht vorzugsweise charakteristische Züge einzelner unsterblicher Individuen, welche verspottet werden, nicht der Geizige, nicht der Heuchler, es sind die Thorheiten großer Genossenschaften, der Bauern, Pfaffen, fahrenden Schüler, Ärzte oder ganzer Stadtgemeinden: Kalenberger, Schilbbürger, oder der ältesten Mitglieder einer Genossenschaft, der Eheleute. Und die reiche, schöne Spruchweisheit des Mittelalters vom Freidank bis zu den Sprichwörtern des Volkes, beruht sie nicht auf demselben Bedürfnis, gemeinsame Ordnung und gültige Formel zu finden, welcher sich das innere Leben des Einzelnen unterordnet?

So kam überall das Leben der Individuen erst in der Gemeinschaft zum vollen Ausdruck. Und als eigenenthümliche Schönheit der jungen Volkseele empfanden wir zuweilen die Verbindung eines lebhaften Freiheitsgefühls mit gehorsamer Unterordnung,

Wer von seinen Genossen gerächtet war, der war nach der Empfindung alter Zeit doch in seinem Selbstgefühl geschädigt worden und ihm ziemte zu erklären, daß er den Genossen darum nicht zürne. Wer von den Landsknechten im peinlichen Malefgericht zu bitterem Soldatentod verurtheilt war, dem war schicklich, mit lautem Wort Jedem seinen Tod zu verzeihen, der ihn treffen würde, und um Verzeihung bat ihn selbst der Profos, bevor er ihn in die Sperrgasse stieß. Solche behende Fügsamkeit der Vorfahren erscheint uns in einer Zeit voll von lyrischem Einzelleben vielleicht beneidenswerth, aber im Mittelalter fügte man sich nicht mit der bewußten Resignation, welche uns nöthig ist, oder mit der werthvolleren Freudigkeit, welche wir unsern Nachkommen wünschen, es trieb die bittere Noth, die innere Armuth und Unfreiheit der Individuen zur Einordnung in den Zwang der Gesellschaft. Und wenn wir jetzt vielleicht zu sehr den gefiederten Sängern gleichen, von denen jeder ein eigenes Gebüsch beansprucht, so sind die Menschen der Vorzeit gefelligen Vögeln ähnlich, bei denen zuweilen erst der Schwarm eine lebendige und fertige Einheit darstellt.

Der berühmteste Uhrmacher

In diesem Jahrhundert war Abraham Ludwig Breguet, gleich ausgezeichnet als Künstler wie als Mensch.

Er wurde geboren 1747 in Neuchamp in der Schweiz. Seine Aeltern, ihres Glaubens wegen aus Frankreich vertrieben, dem Kaufmannsstande angehörig, hatten sich dort niedergelassen und Schutz gefunden gegen die Verfolgungen der römischen Kirche. Doch jene gewaltsame Trennung seiner Aeltern vom Vaterlande trug in der Folge die herrlichsten Früchte; das Kind Breguet lernte schon in frühesten Jugend der schon damals in hoher Blüthe stehenden Uhrenindustrie seiner Geburtsstadt ein hohes Interesse abzugewinnen; dazu kam der bald darauf erfolgte Tod seines Vaters, und eine nur kurze Zwischenzeit führte seine Mutter zu einer zweiten Verheirathung mit einem Uhrmacher, und dadurch besonders wurde dem jungen Sohne schon frühzeitig die Gelegenheit geboten, sich mit dem Geschäfte, welches aus eigener Neigung und nach Bestimmung der Aeltern sein Lebensberuf werden sollte, genauer bekannt zu machen.

Nach kurz darauf beendigter Schulzeit, wahrscheinlich schon mit dem zwölften Jahre nahm der Stiefvater ihn zu sich in die Lehre, doch die sitzende, einförmige Lebensweise, die regelmäßige und streng beaufsichtigte Arbeit unter der Anleitung seines ersten Stiefvaters wollte ihm eben nicht besonders gefallen; er machte in der Werkstatt nur ganz mittelmäßige Fortschritte, welche er früher auch bei Aneignung der gewöhnlichen Schulkenntnisse an den Tag legte. Ein Zufall — für kleine bürgerliche Verhältnisse ein Ereigniß — war wahrscheinlich auch hier dazu bestimmt, das schlummernde Genie an den wahren Platz zu stellen: der Vater verließ Neuchamp und zog nach Paris, er wollte und konnte sich hier nicht mehr mit der weitem Ausbildung seines Sohnes befassen und übergab denselben einem befreundeten Uhrmacher in Versailles zur ferneren Unterweisung im Geschäfte.

Dieser Meister, selbst ein gesuchter und geschätzter Uhrmacher, hatte die wahren Anlagen seines Schülers recht erkannt und gewürdigt. Nach kurzem Aufenthalt in dessen Werkstatt war eine gänzliche Veränderung mit ihm vorgegangen; alle jene Arbeiten, die ihm früher zur Qual und Last gewesen, machten ihm jetzt Vergnügen, und die Handgriffe, die ihm früher bei aller Mühe nicht gelingen wollten, erlernte er in kurzer Zeit ohne besondere Anstrengungen. Alle seine seltenen Fähigkeiten wurden belebt und gefördert durch Liebe und jenes hingebende Vertrauen, mit welchem jener wackere Meister ihm stets entgegen kam.

Die Zeit seiner dortigen Lehre war nach drei Jahren abgelaufen, und obwohl der junge Breguet sich eine seltene Vollendung in seinen Arbeiten aneignet, so war er äußerst bescheiden in seinem Urtheile über die Leistungen Anderer, über seine eigenen soll er nie geurtheilt haben. — Wenige Monate nach Beendigung dieser Lehrzeit verlor er seine nächsten Stützen — seine Aeltern durch den Tod. Dadurch wurde er in früher Jugend schon der Mittelpunkt seiner Geschwister und auch deren Ernährer und Erhalter. Mit allen Kräften hat er gearbeitet für die Bedürfnisse des nothwendigen Lebens. Obgleich aber ausgezeichnete Arbeiter, fehlte ihm doch jene Kenntniß der Astronomie und Mathematik, ohne welche die größere Vollkommenheit seiner Arbeiten unmöglich wurde. Er suchte sich die Mittel zu erübrigen, um jene so viel besuchten Vorträge zu hören, welche damals vom Professor Marin in der Schule Nazarin in Paris gehalten wurden.

Nicht lange blieb der so stille und eifrige Uhrmacher, trotz der Hunderte seiner Schüler, dem berühmten Lehrer unbekannt; er erwies ihm vor allen Andern seine Aufmerksamkeit und ermunterte ihn durch seinen Beifall und die freundliche Anerkennung seiner praktischen und theoretischen Arbeiten, unausgesetzt seinem großen Ziele nachzustreben. Jene wissenschaftliche Verbindung mit diesem Lehrer hatte für Breguet's Bedeutung als Uhrmacher und Mechaniker den entschiedensten Einfluß auf sein ganzes Leben.

Mit Mühe und Noth hatte Breguet durch die Unterstützung edler Freunde, nachdem er eine Reihe von Jahren als geschätzter genialer Arbeiter in den verschiedensten Werkstätten von Paris gearbeitet, sich in der Nähe des Stadthauses eine bescheidene Selbstständigkeit gegründet; doch obgleich ausgezeichnet in seinem Fache, fehlte ihm noch viel, einen europäischen Ruf zu genießen.

Seine Berühmtheit für die Welt wurde hauptsächlich durch seine persönliche Bekanntschaft mit dem Londoner Uhrmacher Arnold herbeigeführt — und dieser edle Mann hat mit seltener Uneigennützigkeit mitgewirkt, Breguet jenen Ruf und jenes Ansehen in allen Ländern zu begründen, welches er so sehr verdiente. Die französische Revolution mit ihren Schrecken und Kämpfen der Parteien ließ auch unseren Künstler mehrere Jahre sein Vaterland verlassen; er ging nach England und arbeitete ohne Unterbrechung an jenen für die mathematischen Wissenschaften so werthvollen Uhren.

Als die Zustände in Frankreich sich wieder einigermaßen befestigt und geläutert, kehrte er nach Paris zurück, um fortan seine Arbeiten jener immer größeren Vollendung zuzuführen, welche ihm Ruhm, Ehre, und was selten — ein bedeutendes Vermögen brachte. Er wurde Uhrmacher der Marine, Mitglied der geographischen Gesellschaft und erlangte später die seltene Auszeichnung der Ernennung zum Mitglied der französischen Akademie der Wissenschaften. Außer seinen ausgezeichneten astronomischen Uhren, welche wahrscheinlich den Stätten der Astronomen aller Welttheile angehören, fertigte er auch Pendulen und Taschenuhren mit den prachtvollsten Verzierungen und Gehäusen für die Könige und Großen von ganz Europa. Eine größere Sammlung von Uhren aller Art, von ihm gefertigt, mit den verschiedensten Vorrichtungen und Mechanismen befindet sich in Paris in den Tuilerien und in Versailles.

Seine Abhandlungen über „die Hemmung der Uhren“ — über „die Ausgleichung der Wärme und Kälte“ (Compensation), werden für alle Zeiten geschätzte Beiträge zur Literatur für Uhrmacher und Mechaniker bleiben.

Breguet war ernst und schweigsam in seiner Werkstatt, ein reines Vorbild für seine Mitarbeiter, im Umgang geistreich und liebenswürdig, in den höheren Schichten der Gesellschaft gesucht und geachtet.

Er verkehrte schriftlich und persönlich mit den größten Mathematikern und Physikern seiner Zeit, keine wissenschaftliche Größe verließ Paris ohne ihn besucht zu haben.

Dabei blieb der Mann immer einfach, schlicht und bürgerlich in seinen Bedürfnissen; jenes kleine Haus, in welchem er sein Geschäft begründet, blieb in einer Reihe von fast fünfzig Jahren seine Heimath und Werkstatt.

Er starb im Jahre 1823, hochgeehrt und geachtet von seinen Zeitgenossen, tiefbetrauert von manchem werdenden Talente, denen er in allen Zweigen des menschlichen Gewerbfleißes rathend und helfend zur Seite gestanden.

Die Goldausbeute Australiens.

Nach dem „Melbourne Herald“ und der „Victorian Print Current und Shipping Gazette“ gab es Monate, in denen 214,000 Unzen Gold unter Regierungsbescorte in Melbourne eingebracht wurden (die Unze zu 77—80 Schilling). Die Hauptfundorte sind Ballarat mit Grerwick Creek, Ararat, Sandhurst, Beechworth, Carthemaine, Maryborough, Dunolly. Die Richtung der Verschiffung ist in der Regel London, Liverpool, New-York, San Francisco, Hongkong, Suez, Sydney.

Die jüngst entdeckten Felder zu Mount Ararat und Pleasant Creek sollen ungeheuer reich sein und zahlreiche Arbeiter durch die Ausbeute beschäftigen. In der Nähe dieser Gruben werden häufig Bohrerfunde gemacht und es vergeht keine Woche ohne reichliche Funde, besonders reichlich zu Carnham. Der Grund und Boden, auf welchem sich diese Gruben befinden, ist Eigenthum eines Herrn Russell, der von den Goldgräbern eine Schürfscheingebühr von fünf Schilling erhebt. Als ein Beweis für den Reichtum der Ballarat-Felder wird angeführt, daß drei Arbeiter auf „Black Hill“ leghin eine Masse von 125 Unzen, fast ganz gediegen, auffanden. Ein noch weit reicherer Fund wurde vor Kurzem zu Kingsover gemacht. Er bestand aus einem Stücke puren Goldes von 2 Fuß 2 Zoll Höhe und 10 Zoll Breite, im Gewichte von 1743 Unzen. Der Werth desselben wurde auf 6972 Lire (44,156 Thlr.) geschätzt.

Stadttheater.

Die Vorstellung am 3. d. M. war als eine Nachfeier des Universitäts-Jubiläums zu betrachten. Auch diesmal hatte sich ein überaus zahlreiches, überwiegend aus Studirenden bestehendes Publicum eingestellt. Kurz vor Beginn der Vorstellung brachte das akademische Publicum dem hochverehrten derzeitigen Haupt der Hochschule, Sr. Magnificenz dem Herrn Geh. Rath von Wächter, ein dreimaliges Hoch aus, als derselbe im Theater erschien.

von G
stück
verstor
künstl
Univer
auf di
blickt
D
tragen
Es fa
allgem
in jed
den F
das u
Pa u
animi
ters,
ist au
Es i
sprod
merk
beson
steller
(Str
y
anwe
hoch
dieser
mit
E
liebl
die
sein
die
verf
dere
auf
des
Zuf
der
beg
„S
for
ber
die
Kü
die
ler
—
A
e
S

In der Wahl der Ouvertüre der Oper „die Felsenmühle“ von G. S. Reifiger zu dem die Vorstellung einleitenden Musikstück darf man wohl einen Act der Pietät gegen den unlängst verstorbenen Componisten sehen, der seine wissenschaftliche und künstlerische Bildung der Leipziger Thomasschule und unserer Universität dankte. Beide Anstalten dürfen mit gerechtem Stolze auf diesen ihren in seinem Fache berühmten hochverdienten Schüler blicken.

Der vom Orchester mit gewohntem Feuer und Leben vorgebrachten Ouvertüre folgte ein Prolog von Max Seidemann. Es fand dieses inhaltreiche und in schöner Form gehaltene Gedicht allgemeinen Anklang, um so mehr da auch Herr Kühns dasselbe in jeder Beziehung vortrefflich vortrug. — Das frische in glänzenden Farben ausgeführte Bild aus dem deutschen Studentenleben, das von Roderich Benedix in seinem Stücke „das demooste Haupt“ entrollt, verfehlte seine große Wirkung auf das sehr animirte akademische Publicum nicht. Das Jugendwerk des Dichters, dem die deutsche Bühne so manches treffliche Stück verdankt, ist auch bei uns seit den letzten Jahren Repertoirestück geworden. Es ist dessen Aufführung in diesem Blatte bereits mehrfach besprochen worden; Referent kann sich demnach diesmal auf die Besprechung beschränken, daß die Vorstellung in allen Theilen eine besonders frische und geistig belebte war und daß von den Darstellern namentlich Herr Kökert (Alsdorf) und Herr Dessoir (Strobel) verdienstermaßen ausgezeichnet wurden.

Nach Schluß der Vorstellung brachte die Versammlung dem anwesenden Dichter, Herrn Roderich Benedix, ein dreimaliges Hoch, wie man auch Herrn Director Wirsing, der auch bei dieser Gelegenheit so viel zur Verschönerung des Festes gethan, mit einem stürmischen Hervorruf lohnte. F. Gleich.

Eine Jubelfeier auf der Leipziger Bühne.

Am 9. December des Jahres 1834 zog die Aufführung der lieblichen Oper „Johann von Paris“ die schaulustige Menge in die Räume unseres Theaters. Ein Gast war angekündigt: Fräulein Caroline Günther vom Stadttheater zu Bremen sang die muntere Rolle des Pagen, und neugierig harrte das zahlreich versammelte Publicum auf das Erscheinen der jungen Sängerin, deren Name schon durch die Leistungen ihres Vaters guten Klang auf der deutschen Bühne gewonnen hatte.

Der Page trat auf, und wetterleuchtend durchjuckten die Strahlen des lebenswürdigsten Humors die auf das Angenehmste überraschten Zuschauer. Noch erinnern sich Viele unserer Mitbürger, welche der Vorstellung beiwohnten, der unwillkürlich ausbrechenden Beifallsbezeugungen, die sich in dem damals kaum noch gehörten Zurufe: „Hier bleiben!“ zum freudigen Jubel steigerten.

Caroline Günther ist bei uns geblieben; sie hat fort und fort durch ihre Kunstgestaltungen sich die Bewunderung und Liebe der Theaterfreunde erworben, und mit aufrichtigem Dank erkennen die dem Bühnenleben Näherstehenden auch die Bemühungen der Künstlerin, jugendlich aufstrebenden Talenten als lehrende Meisterin die schwere Bahn zur Kunst zu erleichtern.

Am 9. Decbr. dieses Jahres begeht unsere vortreffliche Künstlerin die Feier des Tages, welcher vor 25 Jahren Leipzig sie und

sie Leipzig gewann. Wird dieser Tag ein Freudentag für die hochgeschätzte Künstlerin, so wie für alle ihre Freunde sein, so drängt es uns doch sogleich, auf den folgenden Tag, den 10. December die Aufmerksamkeit zu lenken, an welchem in dem durch die Güte des Herrn Director Rudolph Wirsing bewilligten Benefiz der Pagen im „Johann von Paris“ später als Marie in der „Regimentstochter“ seine Leipziger Mitbürger begrüßen wird.

Nun also Ihr, die Ihr noch die Erinnerung an das sonnens- und weinreiche Jahr 1834 warm im Herzen trägt, kommt und erfreut Euch an dem Zauber der Kunst, welcher mit frischer Jugendkraft Anfangs- und Endpunct der inhaltschweren Fünf und Zwanzig Jahre der letzten Vergangenheit verknüpft.

Und Ihr, die Ihr im fröhlichen Jugendalter noch nicht den ernstlichen Wendepunct des ersten Vierteljahrhunderts überschritten, kommt und erfreut Euch an der Wahrnehmung, wie die Kunst ihre Lieblinge so glücklich durch die Klippen des Lebens zu führen weiß. Aber Freude soll ertönen, Freude, deren Hymnus in den kaum vertrauhten Schillertagen Aller Gemüther beherrschte; denn, um mit den Worten des gefeierten Dichters zu schließen:

„Erst ist das Leben, heiter ist die Kunst!“

Theodor Apel.

Verschiedenes.

Ein deutscher Verein in London geht mit dem Plan um: eine Anstalt zum Schutz der Ankömmlinge aus der Heimath zu errichten. Wenn unsere Landsleute, namentlich die Armeren unter ihnen, in London anlangen, fallen sie gewöhnlich betrügerischen Wirthen in die Hände, welche sie auf das schändlichste ausbeuten, und meist erst dann loslassen wenn nichts mehr zu erpressen ist. Diesem Unwesen abzuwehren und dem deutschen Einwanderer mit Rath und That beizustehen, haben sich die Urheber des Plans zum Ziel gesetzt.

Erfindungen werden bekanntlich meistens erst in Deutschland gemacht, die Idee dann ins Ausland exportirt und dort ins Werk gesetzt. Nachträglich macht man jetzt wieder darauf aufmerksam, daß lange vor Daguerre der Pfarrer Hoffmeister in einem Aufsatze „Reliographie“ überschrieben, auf die Möglichkeit, durch die Sonne selbst Bilder hervorzurufen, hingewiesen habe.

Mehrere bedeutende Firmen zu London haben sich nun dahin verständigt, bei comptanter Zahlung um 10 Procent billiger als auf Credit zu verkaufen.

Urwälder in Oesterreich. In einer Beschreibung der österreichischen Wälder wird angeführt, daß u. A. auf den Schwarzbergischen Herrschaften sich noch Urwälder befinden, in denen Lannen von 150 bis 200 Fuß Höhe stehen, wovon eine allein 30 Klafter Holz giebt. Die Gesamtfläche dieser Urwälder beträgt 30,000 Joch, die Holzmenge wird auf 6 1/2 Millionen Klafter geschätzt.

Die Rathhausuhr

ging Montag den 5. dieses Monats um 11 Uhr Vormittags 12 Secunden vor.

Betriebs-Übersicht der königl. sächsischen Staatseisenbahnen vom Monat October 1859.

Bahnl. nach Länge der Betriebsstrecken.	Personenbeförderung.					Güterbeförderung.										Total-Einnahme.	
	Personenzahl.	Personengeb.	Nebenentnahme vom Personenverkehr.		Stück.	Gut.	Eigent.	Nach den Normalfrachtsätzen und nach		Nach Wagenladungen in ermäßigter Fracht und vereinbarten Sätzen.		Zusammen.	Frachtbetrag.				
			Stück.	Gut.				Centner.	Centnern.	Centner.	Centner.		fl.	gr.			
A. Bestl. Staats-eisenbahnen.																	
Leipzig-Zwickau 40 Meilen.	97,614	46,048	6,1	1336	26,2	112	8,80	194,0	13,964,30	320,584,60	938,162,90	1.272.720,60	118,933	16,4	166,318	18,7	
Zwickau-Schwarzenb. 5,4 Meilen.	29,003	5,623	17,5	87	6,3	12	2,30	22,00	1,244,60	44,064,40	929,436,00	974,718,10	11,644	9,8	17,355	3,8	
Riesa-Zwickau 17,5 Meilen.	79,978	28,373	1,4	502	1,4	147	15,33	274,0	10,028,40	201,616,20	470,997,00	682,657,60	45,467	14,7	74,342	17,8	
B. Bestl. Staats-eisenbahnen.																	
Dresden-Bodenbach 8,8 Meilen.	49,718	15,400	13,7	987	9,1	25	26,00	237,0	4,031,60	157,388,00	540,105,60	701.552,00	30,046	20,7	46,434	13,5	
Dresden-Görlitz 14,0 Meilen.	59,769	28,702	26,3	960	27,4	127	86,00	227,5	5,316,20	208,084,30	263,656,20	477,142,70	53,352	11,4	83,016	5,1	
Summa 69,8 Meilen.	316,052	124,148	5,0	3874	10,4	423	139,33	954,5	34,585,00	931,738,40	3.142.359,40	4.108.622,03	259,444	13,0	387,466	28,4	

Leipziger Börsen-Course am 5. December 1859.

Course im 30 Thlr.-Fusse.

Staatspapiere etc. excl. Zinsen.			Eisenb.-Priorit.-Obligat. excl. Zinsen.			Bank- und Credit-Action excl. Zinsen.		
Sorten.	Angeb.	Ges.	Sorten.	Angeb.	Ges.	Sorten.	Angeb.	Ges.
v. 1830 v. 1000 u. 500	3	88 1/2	Alb.-Bahn-Pr. I. Em. pr. 100	5	101 1/2	Allg. Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100	—	57
kleinere	3	—	do. do. II. Emisa. do.	5	—	Anhalt-Dessauer Bank à 100	—	—
1855 v. 100	3	84 1/2	do. do. III. Emisa. do.	5	99 3/4	pr. 100	57	—
1847 v. 500	4	101 1/2	Berlin-Anh. do. pr. 100	4	—	Berliner Disconto Comm.-Anth.	—	—
1852, 1855, v. 500	4	101 1/2	do. do. do.	4	—	Braunschweiger Bank à 100	—	—
1858 u. 1859 v. 100	4	101 1/2	Leipa.-Dresd. E.-B.-Part.-Obl.	3 1/2	—	pr. 100	—	—
Act. d. ehem. S.-Schles.	4	—	do. Anleihe v. 1854 do.	4	—	Bremer Bank à 250 Ldrv. à 100 L.	—	—
Eisenb.-Co. à 100	4	101 1/2	Magd.-Leipa. E.-B.-Pr.-Act. do.	4	—	Gob.-Goth. Cred.-Anst. à 100	—	—
K. S. Land- v. 1000 u. 500	3 1/2	89 1/2	do. Prior.-Obl. do.	4 1/2	—	pr. 100	—	—
rentenbriefe kleinere	3 1/2	—	Oestr.-Frs. v. 500 Fr. p. 100 Fr.	3	—	Darmstadt. Bank à 250 fl. pr. 100 fl.	—	—
Leipa. Stadt-Obligat. pr. 100	4	101	Thür. E.-P.-Obligat. I. Emisa.	4 1/2	—	Dessauer Cred.-Anstalt à 200	—	—
Fleha. erbl. v. 500	3 1/2	87	do. do. II. Emisa.	5	—	pr. 100	—	—
Pfandbriefe v. 100 u. 25	3 1/2	—	do. do. III. Emisa.	4 1/2	—	Geraer Bank à 200 pr. 100	—	—
do. do. v. 500	3 1/2	92	do. do. IV. Emisa.	4 1/2	—	Gethaer do. do.	—	—
do. do. v. 100 u. 25	3 1/2	—	Werra-Bahn-Priorit. pr. 100	5	100 1/2	Hamburger Norddeutsche Bank à 500 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.	—	—
do. do. v. 500	4	9 3/4				Hamb. Vereins-B. à 200 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.	—	—
do. do. v. 100 u. 25	4	—	Eisenbahn-Action excl. Zinsen.			Hannov. Bank à 250 pr. 100	—	—
Sächs. lausitzer Pfandbriefe			Alberts-Bahn à 100 pr. 100	—	—	Leipa. Bank à 250 pr. 100	142 1/2	—
v. 1000, 500, 100, 50-kündbare 6 M.	3 1/2	—	Alt-Kieler à 100 Sp. à 1 1/2	—	—	Lübecker Commers.-Bank à 200 pr. 100	—	—
v. 1000, 500, 100	4	100	Berlin-Anhalter Litt. A. u. B. do.	—	—	Meining. Credit-Bank à 100 pr. 100	—	—
v. 1000 kündb. 12 M.	4	100	do. do. Litt. C.	—	—	Oestreich. Cred.-Anstalt à 200 fl. pr. 100 fl.	—	—
Schuldversch. d. Allg. D. Cred.-Anst. zu Leipa. Ser. I. v. 500	4	94 1/2	Berl.-Stett. à 100 u. 200	—	100 1/2	Rostock. Bank à 200 pr. 100	10 1/2	—
do. do. do. v. 100	4	89 1/4	Chemn.-Würeschn. à 100	—	—	Schles. Bank-Vereins-Action . . .	—	—
K. Fr. St.- v. 1000 u. 500	3	—	Fr.-Wilh.-Nordbahn à 100	—	—	Schweiz. Cred.-Anstalt zu Zürich à 500 Frcs. pr. 100 Frcs.	—	—
Or.-C.-Sch. kleinere	3	—	Köln-Mindener à 200	—	—	Thür. Bank à 200 pr. 100	—	85 1/2
Egl. Preuss. St.-Sch.-Scheine do. Prämien-Anleihe v. 1855	3 1/2	—	Leipzig-Dresdner à 100	—	212	Wiener do. pr. Stück	—	—
do. Anleihe v. 1859	5	104 1/2	Löbau-Zitt. Litt. A. à 100	—	50 7/8			
K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150	4 1/2	—	do. Litt. B. à 25	—	71			
do. do. do. do.	5	—	Magdeburg-Leipa. à 100	—	192			
do. Nat.-Anleihe v. 1854 do.	5	62 1/2	Oberschles. Litt. A. à 100	—	—			
do. Loose v. 1854	4	—	do. " B. à 100	—	—			
			do. " C. à 100	—	—			
			Thüringische à 100	—	101 1/2			

*) Beträgt pr. Stück 5 auf 12 auf 7 1/2 ob — †) Beträgt pr. Stück 3 auf 3 auf 4 1/2 ob

Tageskalender.

Stadttheater. 39. Abonnements-Vorstellung.
Ouverture von Reifiger.

Auf vielseitiges Verlangen:
Prolog (mit lebenden Bildern)
von A. von Zahn.

Tipfia Frau Wohlthat.

Das bemooste Haupt, oder: Der lange Israel.
Zeitgemälde mit Gesang in 3 Acten von R. Benedix.

Personen:

Präsidentin Roth, Witwe	Fräul. Huber.
Amalie, deren Nichte	Fräul. Paulmann.
Marquis Dixième	Herr Kühns.
Hauptmann Billstein	Herr Flüggen.
Nisdorf,	Herr Alex. Köfert.
Hempel,	Frau Bachmann.
Voll,	Herr Bernard.
Rantius,	Herr Kühn.
Bärmann,	Herr Witt.
Zußi,	Herr Berner.
Reuter,	Herr Weiß.
Fink,	Herr Saupf.
Schelger,	Herr Lüd.
Baumann,	Herr Treptau.
Strobel, Stiefelpuger.	Herr Desfoir.
Hannchen Rebe, Rätherin	Fräul. Ungar.
Bedienter der Präsidentin	Herr Ludwig.
Kellner. Studenten.	

Der Ort der Handlung ist in den ersten 2 Acten eine Universitätsstadt, im letzten Acte auf einem Dorfe. Zeit: 182*.

Die Bilder sind von Herrn Robert Kretschmer gestellt.
Anfang halb 7 Uhr. — Ende gegen 9 Uhr.

Heute Dienstag den 6. Decbr.

Musikalische Soirée

im Saale des Gewandhauses,
gegeben von
Clara Schumann.

Billets à 20 Ngr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn **Fr. Kistner** zu haben. An der Casse kostet das Billet 1 Thlr. Einlass 6 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 8 1/2 Uhr.

Achstes

Abonnement-Concert

im
Saale des Gewandhauses zu Leipzig
Donnerstag den 8. December.

Erster Theil. Ouverture zu Oberon von C. M. v. Weber. — Concert (Nr. 4, G dur) für das Pianoforte von L. van Beethoven, vorgetragen von Herrn Mortier de Fontaine. — Ouverture zu Schiller's Maria Stuart von G. Vierling (zum ersten Male). — Fuge von J. S. Bach und Scherzo von F. Mendelssohn-Bartholdy für Pianoforte allein, vorgetragen von Herrn Mortier de Fontaine.

Zweiter Theil. Sinfonie (Nr. 1, C moll) von N. W. Gade. Billets à 1 Thlr. und Sperrsitze à 1 Thlr. 10 Ngr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn **Fr. Kistner** und am Haupteingange des Saales zu haben.

Einlass 6 Uhr. Anfang 1/2 7 Uhr. Ende 1/2 9 Uhr.
Das 9. Abonnement-Concert ist Donnerstag den 15. December 1859.
Die Concert-Direction.

Abfahrts- und Ankunfts der Dampfzügen in Leipzig.

- I. Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn. A. Nach Dessau: Abf. Morgs. 5 U. (von Dessau aber auch noch bis Wittenberg) u. Abds. 7 U. Anf. Morgs. 8 U. 20 M., Nachm. 4 U. 10 M. (zugleich mit von Wittenberg aus) und Abds. 10 U. 35 M. — B. Nach Berlin: Abf. Morgs. 3 U. 50 M., Morgs. 5 U. (bei jedem Ver. nur bis nach Wittenberg, über Dessau), Morgs. 8 U. 50 M. u. Abds. 5 U. 50 M. Anf. Vorm. 11 U. 10 M., Nachm. 4 U. 10 M. (bei jedem Ver. nur von Wittenberg aus, über Dessau), Abds. 5 U. 30 M. und Nachts. 10 U. 35 M.
- II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn. A. Nach Berlin: Abf. Morgs. 5 U. 45 M. u. Nachm. 2 U. 30 M. Anf. Nachm. 1 U. — B. Nach Chemnitz: Abf. Morgs. 5 U. 45 M., Morgs. 8 U. 45 M., Nachm. 2 U. 30 M., Abds. 6 U. 30 M. u. Nachts. 10 U. (bis Riesa). Anf. Vorm. 10 U., Nachm. 1 U., Abds. 5 U. 45 M. u. Abds. 9 U. 45 M. — C. Nach Dresden: Abf. Morgs. 5 U. 45 M., Morgs. 8 U. 45 M., Mitt. 12 U., Nachm. 2 U. 30 M., Abds. 6 U. 30 M. u. Nachts. 10 U. Anf. Morgs. 6 U. 45 M., Vorm. 10 U., Mitt. 1 U., Nachm. 4 U., Nachm. 5 U. 45 M. u. Abds. 9 U. 15 M.
- III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn. A. Nach Bernburg: Abf. Morgs. 7 U., Nachm. 12 U. 15 M. u. Abds. 6 U. Anf. Morgs. 8 U. 35 M., Nachm. 2 U. u. Abds. 9 U. 30 M. — B. Nach Magdeburg: Abf. Morgs. 7 U., Morgs. 7 U. 30 M., Nachm. 12 U. 15 M., Abds. 6 U., Abds. 6 U. 30 M. (bis Cöthen) u. Nachts. 10 U. Anf. Morgs. 7 U. 30 M. (von Cöthen), Morgs. 8 U. 35 M., Mitt. 12 U., Nachm. 2 U., Abds. 8 U. 35 M. u. Abds. 9 U. 30 M.
- IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn. A. Nach Zeitz u. Cera: Abf. Morgs. 5 U., Nachm. 1 U. 40 M. und Abds. 7 U. 5 M. Anf. Morgs. 8 U. 8 M., Nachm. 1 U. 25 M. u. Nachts. 10 U. 6 M. — B. Nach Coburg, Sonneberg u. Lichtenfels: Abf. Vorm. 10 U. 55 M. und Nachm. 1 U. 40 M. (bis Reiningen). Anf. Nachm. 1 U. 25 M. u. Abds. 6 U. 2 M. — C. Nach Eisenach u. Gerstungen: Abf. Morgs. 5 U., Morgs. 8 U. 15 M., Vorm. 10 U. 55 M., Nachm. 1 U. 40 M., Abds. 7 U. 5 M. (bis Erfurt) u. Nachts. 10 U. 35 M. Anf. Morgs. 4 U., Morgs. 8 U. 8 M., (von Erfurt), Nachm. 1 U. 25 M., Nachm. 4 U. 2 M., Abds. 6 U. 2 M. und Nachts. 10 U. 6 M.
- V. Auf der Westlichen Staats-Eisenbahn. A. Nach Chemnitz: Abf. Morgs. 5 U., Morgs. 7 U. 30 M., Mitt. 12 U., Nachm. 3 U. 10 M. (jedoch nur bis Glauchau) u. Abds. 6 U. 30 M. Anf. Morgs. 8 U. 5 M., Nachm. 12 U. 25 M., Nachm. 4 U., Abds. 9 U. 15 M. und Abds. 9 U. 55 M. — B. Nach Schwarzenberg: Abf. Morgs. 5 U., Morgs. 7 U. 30 M., Mitt. 12 U. u. Abds. 6 U. 30 M. Anf. Morgs. 8 U. 5 M., Nachm. 12 U. 25 M., Nachm. 4 U., Abds. 9 U. 15 M. u. Abds. 9 U. 55 M. — C. Nach Hof: Abf. Morgs. 5 U., Morgs. 7 U. 30 M., Mitt. 12 U., Nachm. 3 U. 10 M. u. Abds. 6 U. 30 M. Anf. Morgs. 8 U. 5 M., Nachm. 12 U. 25 M., Nachm. 4 U., Abds. 9 U. 15 M. und Abds. 9 U. 55 M.

Öffentliche Bibliotheken.
 Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.
 Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 3 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Ngr.
 Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 Uhr.
 C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- und Saitenhandl., Lehnhalt für Musik (Musikalien und Pianof.) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Elbe
 Bad zur Centralhalle empfiehlt alle Sorten Bannen, Dampf- und Douche-Bäder, so wie Bäder in's Haus zu jeder Tageszeit.
 Sappien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstraße Nr. 1. Dampf-Bäder für Damen täglich von 1—4 Uhr, für Herren täglich von früh 8—1/21 unt Nachmittags von 4—8 Uhr. Bannen- u. Hausbäder zu jeder Tageszeit

Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Gerichtsamte sollen
den 7. December 1859
 Vormittags von 9—12 Uhr und Nachmittags von 2—5 Uhr in dem Verkaufsgewölbe Nr. 49/50 in Luerbachs Hofe hieselbst eine Partie neue Uhren, als: ein großer Regulator, eine Pendule in Bronze, zwei goldene Ancre-Uhren, drei dergl. Cylinder-Uhren, eine goldene Uhrkette nebst Schlüssel, div. Uhrgehäuse und Uhrrahmen, ferner eine Nähmaschine (für Schuhmacher) und eine Partie neue Damenschuhe, so wie div. Luxus- und andere Gegenstände gegen baare Zahlung versteigert werden.
 Ein Verzeichniß dieser Effecten hängt am Gerichtsbrete aus.
 Leipzig, den 28. Novbr. 1859.
 Königl. Gerichtsamt im Bezirksgerichte,
 Abtheilung III.
 Dr. Steche. Berygang.

Auction

von Spiel- und Drechslerwaaren.
 Nachdem Herr S. L. Bandius sein Spiel- und Drechslerwaarenverkaufsgeschäft aufgegeben hat, so sollen die daraus noch vorhandenen Spiel- und Drechslerwaaren durch mich von
Mittwoch, den 7. d. M., von früh 9 Uhr
 ab im Saalgebäude Nr. 5 notariell gegen sofortige Baarzahlung versteigert werden. Die zu versteigernden Waaren sind von Montag früh 9 Uhr an zur Ansicht im Auctionslocale aufgestellt.
 Leipzig, am 3. Decbr. 1859. Dr. Bauer.

**Heute früh 9 Uhr
Anfang der Spielwaaren-Auction**

Katharinenstraße Nr. 6, Europäische Börsehalle parterre.
Heute
 von 9 bis 12 und 2 bis 5 Uhr
 in Nr. 3 des Brühles hier, Leinwandhalle 1. Etage, Fortsetzung der Auction von wollenen Kinder- und Mädchen-Jacken, Westen, Blonden, Spitzen, Stickerien, Strümpfen, Nähen, Handschuhen, Klingelzügen, Cravatten, Notizbüchern, Cigarrenetuis, Brochen, Ohrringen, Medaillons, Flacons, Colliers, Geldbörsen ic. ic.

Teppich-Auction.
 Donnerstag den 8. Decbr. a. c.
 und folgende Tage früh von 9 1/2 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr an versteigere ich in der ersten Etage des Heinroth'schen, sub Nr. 17 auf der Katharinenstraße hieselbst gelegenen Hauses eine große Partie
englischer Zimmer-, Sopha- u. Bett-velour-Teppiche
 in diversen Größen und Mustern.
 Dieselben liegen am 7. ejusd. Vormittags von 10 bis 1 Uhr im Auctions-locale zur Ansicht aus.
 Dr. Theodor Friederici.

Festgeschenke für Erwachsene!
 In der C. F. Winter'schen Verlags-Handlung in Leipzig und Heidelberg sind erschienen:
Dramatische Dichtungen
 von
 Ludwig Uhland.
 8. elegant gebunden mit rother Goldverzierung 1 Thlr. 28 Ngr.
 Inhalt: Herzog Ernst von Schwaben.
 Ludwig der Baier.

Sophokles.
 Von J. J. C. Donner.
 Vierte neu bearbeitete Auflage.
 2 Bände. 8. 1856. geb. 1 Thlr.
 Elegant gebunden in Leinwand, die 2 Theile in 1 Band 2 Thlr. 7 1/2 Ngr.
 Daraus in separaten Abdrücken à 10 Ngr.
 Antigone, König Oedipus, Oedipus in Kolonos, Philoktetes, Elektra, der rasende Ajax, die Trachinierinnen.

So eben erschien:
Schiller
 als
Deutscher Nationaldichter.
 Festrede zur Feier des hundertjährigen Schiller-Jubiläums
 von
 Dr. Paul Möbius,
 Director der Buchhändler-Verkaufsst. in
 In Umschlag geheftet 3 Ngr.
 Früher erschien von demselben Verfasser:

Der Segen des Gebets.
 Predigt.
 Geheftet 3 Ngr.
 Borräthig in der J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung.

10 Stück Kinderbücher!!!
 für das Alter von 2—14 Jahren, worunter Märchenbücher, kleine und größere Erzählungen und Verschen.
 Mit vielen schön illum. Bildern, hübsch gebunden.
Für nur 1 Thlr.
 bei
 Carl Zieger, Neumarkt Nr. 6.

* **Kinderbücher und Jugendschriften** *
 mit vielen illuminierten Bildern
in großer Auswahl
 von 1 bis 10 Ngr.
 empfiehlt
 Carl Zieger, Neumarkt 6.

57
 106 3/4
 99 7/8
 150 1/4
 79 3/4
 Herr
 1 Thlr.
 1 Thlr.
 ert
 zig
 ber. —
 L. van
 Fon
 Vier
 cherzo
 vorge
 Gade.
 ind in
 ad am
 5. De-
 om.

Schönefelder Mittheilungen.

Anzeigebblatt für die ganze Provinz
Schönefeld. à Zeile 5 Pf. Wöchentlich 1 mal.
Universitätsstraße Nr. 7.

1000

Erschienen ist und in der **Sinrichs'schen Buchhandlung** (Grimma'sche Straße, Mauricianum), zu haben:

Das Schiller-Jubiläum in Leipzig.

Zur bleibenden Erinnerung herausgegeben im Auftrage des
Festzugs-Comités.

5 1/2 Bogen. gr. 8. broch. 6 Ngr. Bessere Ausgabe 8 Ngr.
Dieses höchst interessante Schriftchen ist seiner großen Vollständigkeit wegen sehr empfehlenswerth, denn es enthält sämtliche **Neden, Toaste, Fest- und Tischlieder**, so wie eine sehr genaue Beschreibung des Festzugs und aller sonstigen **Feierlichkeiten.**

Der Ertrag ist für den Schillerverein bestimmt.

Drei interessante Jugendschriften

für nur 5 Ngr.

Einzelne à 2 1/2 Ngr.

Des **Schiffslieutenant Bourne** Gefangenschaft unter der Patagoniern. Eine Robinsonade. Mit Kupf. (Ladenpreis 12 Ngr.)
Beide Ozeane. Eine Reise nach Chili, Californien, Taiti, den Marquesas-Inseln, Brasilien u. s. w. Mit Kupf. (Ladenpreis 20 Ngr.)

Abenteuer eines Hundes und zwar eines guten Hundes. Von ihm selbst geschrieben. Mit Kupf. (Ladenpr. 10 Ngr.)

Alle 3 Werke nur 5 Ngr. bei

Carl Zieger, Neumarkt Nr. 6.

Von dem beliebtesten

Leipziger Naritäten-Cabinet

besitze ich jetzt nur noch 10 Stk., die ich um vollends damit zu räumen

für nur 1 1/2 Ngr.

liefere.

Carl Zieger, Neumarkt Nr. 6.

Wochenblatt für **Laucha, Brandis, Raunhof** u. Anzeigen à Spalte 8 Pfge. sind abzugeben bei Herrn **Carl Zieger, Neumarkt Nr. 6** im Gewölbe.

Unentgeltlicher Rath und Beistand für Bruchleidende.

Um dem Treiben einer Anzahl Pfscher ein Ende zu machen, werde ich von jetzt an jedem Bruchleidenden meine Erfahrungen mittheilen, wodurch jeder geheilt werden kann. Ich werde dafür Nichts verlangen, als daß man die Briefe an mich frankire, denn das Bewußtsein, Viele glücklich gemacht zu haben, ist auch eines Opfers von meiner Seite werth.

Bezeichnet: Dr. med. **J. Kaspar Menet,**
Mollen- und Badeturort **Sais,**
Kt. Appenzell R. V. (Schweiz.)

Wanduhren werden gut und billig reparirt **Johannisgasse Nr. 28** parterre.

Glacéhandschuh-Wäscherei und Färberei. Handschuhe in jeder vorkommenden Farbe, so wie in jedem Leder werden auf Verlangen binnen zwei Stunden wie neu hergestellt. **Geschw. Röderka, Petersstraße 18 (3 Könige), 3 Tr.**

Die **Kleiderreinigungs-Anstalt Halle'sches Gässchen Nr. 5, 1. Etage**, empfiehlt sich in Waschen, Fleckausmachen und Reinigen aller Arten Kleidungsstücke. NB. Herrenkleider werden gleichzeitig reparirt gut und billig.

An der alten Burg (Blaue Mütze) vis à vis der zweiten Bürgerschule.

Die photographische Anstalt von **Hilmar Schedlich**

liefert Bilder auf Papier, Glas, Wachsstock, Leder u. s. w.

Die Ziehung 1ster Classe 57ster K. S. Landes-Lotterie

(höchste Gewinne 10,000 und 5000 Thaler)

beginnt Montag den 12. December d. J., wozu ich mich mit

Voll-Loosen . . .

(gültig für alle Classen)

so wie

Loosen 1. Classe

bestens empfehle.

Ganze à 51 Thaler,

Halbe à 25 1/2 "

Viertel à 12 3/4 "

Achtel à 6 " = 12 1/2 Ngr.,

Ganze à 10 Thaler 6 Ngr.,

Halbe à 5 " = 3 "

Viertel à 2 " = 16 1/2 "

Achtel à 1 " = 8 1/2 "

August Kind, Hôtel de Saxe.

Dampf-, Luft- und Wasser-Heizungen.

Bei Anlagen nach obengenannten Heizungs-Systemen, welche durch die Vortheile, die sie bieten, eine immer größere Verbreitung finden, die sich aber ganz besonders zur Erwärmung von Gewächshäusern, Treppenhäusern, Vorplätzen, Fabrikräumen, Trocknungsstuben, größeren Wirtschaftslocalitäten u. dergl. eignen, empfehle ich mich einem geehrten Publicum hiermit ganz ergebenst.

Durch mehrjährige Erfahrungen in diesem Fache sowohl, als auch durch vortheilhafte Einrichtungen bin ich in den Stand gesetzt, derartige und selbst die umfanglichsten Aufträge auf das prompteste auszuführen.

Ebenso übernehme ich alle Arten Eisenblecharbeiten, selbst von Blechen der stärksten Sorten und stelle bei solider Arbeit die billigsten Preise.

Leipzig im December 1859.

B. Wählig, Klempnermeister,
Gerberstraße Nr. 6.

Summischuhe werden gut ausgebessert **Hainstraße Nr. 24** (goldner Hahn) 3 Treppen vorn herauf.

Adolph Gaudes.

Summischuhe werden gut reparirt **Burgstr. 21** (Dr. Helfers Haus) 1 Treppe, nur eine Treppe.

Ebregott Stein.

Summi-Schuhe so wie auch andere Gegenstände von Summi werden reparirt **Friedrichstraße 43** parterre bei **Herrmann Süßenspeck.**

fl. 250,000

Hauptgewinn der Ziehung am 2. Januar 1860 der Oesterreichischen Eisenbahnloose.

Die Hauptpreise des Ansehens sind 21mal 250,000, 71mal 200,000, 103mal 150,000, 90mal 100,000, 105mal 30,000, 90mal 20,000, 105mal 15,000, 307mal 5000, 20mal 4000, 76mal 3000, 54mal 2500, 264mal 2000, 503mal 1500, 773mal 1000 Gulden u. c.

Jedes Obligationenloos muß einen Gewinn von wenigstens fl. 120 erhalten und erlasse ich solche zum Tagescourse. Kein anderes Ansehen bietet so große und viele Gewinne und sollte Niemand versäumen, von dem Plan Einsicht zu nehmen. Auf Verlangen sende ich denselben gratis zu, und ertheile gern weitere Auskunft.

Franz Fabricius,

Staatseffecten-Handlung in Frankfurt a. M.

Neuchâtel 10 Fcs.-Loose à 2 Thlr. 25 und
Ostender 25 Fcs.-Loose à 6 = 25

sind bei mir zu haben und bereits gezogene Nummern schon jetzt zu realisiren.

S. Fränkel sen.

Loose à 1 Thlr.

zur allgemeinen deutschen National-Lotterie zum Besten der Schillerstiftung

sind wieder zu haben bei

Carl Zieger, Neumarkt Nr. 6.

Jedes Loos erhält einen Gewinn von mindestens 1 Thlr. Kaufpreis an Werth.

Loose

1. Classe K. S. Landes-Lotterie

empfehle

A. Marquart,
ThomasKirchhof Nr. 7.

150,000 Thlr. Ostern 1859. — 150,000 Thlr. Ostern 1857 etc.

Zu mir fielen:

Loose 1. Classe,

Ziehung den 12. December, empfehle ich zu geneigter Berücksichtigung aus
meiner Collecte.C. Louis Taeuber,
Burgstrasse No. 1.

etc. etc. etc.

Den 12. December a. e. wird die 1. Classe der 57. Königl. Sächs. Landes-Lotterie gezogen, Hauptgewinne 1 à 10,000 Thlr., 1 à 5000 Thlr., 1 à 2000 Thlr., 2 à 1000 Thlr. Mit Loosen hierzu, Vollloose so wie Classenloose in $\frac{1}{1}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ u. $\frac{1}{8}$, empfiehlt sich bestens und ersuche ich ein geehrtes Publicum, sich auch diesmal wieder recht zahlreich aus meiner Collection zu betheiligen.

J. A. Pöhler, Katharinenstraße Nr. 22.

Lotterie-Anzeige.

Die 1. Classe 57. K. S. Lotterie wird den 12. December a. e. gezogen.

Hauptgewinne 10,000 Thlr. und 5000 Thlr.

Mit Loosen in $\frac{1}{1}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$ empfiehlt sich bestens

Carl Riebel,

Grimma'sche Straße Nr. 14.

NS. In der vorigen 56. Lotterie erhielt meine Collection

30,000 Thlr., 12,000 Thlr., 2 mal 5000 Thlr. 2c.

D. O.

Ziehung 1. Classe den 12. December.

Voll-Loose in $\frac{1}{8}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{1}$ Classen-Loose $\frac{1}{8}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{1}$ Compagnie-Scheine zu $\frac{10}{100}$ à 1 Thlr. Einzahlung

empfehle bestens

Carl Zieger,

Neumarkt Nr. 6.

Unter Garantie der Echtheit.

Dr. Borchardts aromat.-medic. Kräuter-Seife (à 6 Ngr.).

Dr. Suin de Bontemards aromat. Zahn-Pasta (à 6 und 12 Ngr.).

Professor Dr. Lindes Vegetabilische Stangen-Pomade (à 7 $\frac{1}{2}$ Ngr. pr. Stück).Apotheker Sperati's Italienische Honig-Seife (in Päckchen zu 2 $\frac{1}{2}$ und 5 Ngr.).

Dr. Hartungs Chinarinden-Öel (in gestempelten Flaschen à 10 Ngr.).

Dr. Hartungs Kräuter-Pomade (in gestempelten Tiegeln à 10 Ngr.).

Bewährt durch die langjährigen erfreulichsten Ergebnisse vielfacher wissenschaftlicher Prüfungen und praktischer Anwendungen, können die obigen privilegirten Artikel mit gerechter Zuversicht in empfehlende Erinnerung gebracht werden; und sie werden sicherlich von allen denen, die sich ihrer nur erst einmal bedient, mit besonderer Vorliebe immer gern wieder gebraucht werden.

Prospecte und Gebrauchs-Anweisungen werden gratis verabreicht, so wie die Mittel selbst in Leipzig nur allein verkauft bei

Mantel & Riedel,
Markt, Petersstrassen-Ecke.

J. G. Gräfers

Chinarinden-Pomade,

welche sich, wie ich durch Zeugnisse glaubwürdiger Personen nachweisen kann, als das unfehlbarste Mittel zur Wiedererweckung und Stärkung des Haarwuchses selbst in solchen Fällen bewährt, wo die Haare viele Jahre hindurch gänzlich verschwunden waren, empfing commissionweise und verkauft in großen Büchsen zu 15 Ngr. und in kleinen zu 7 $\frac{1}{2}$ Ngr. Herr Theodor Pätzmann in Leipzig, Markt, Bühnen Nr. 35.

Auch eignet sie sich vorzüglich als Beförderungsmittel zum Wachsthum der Barthaare.

CAUTION. Nachdem der seit Jahren so wohl begründete Ruf der nebenstehenden Specialitäten fast täglich von manichfachen Nachahmungen und Fälschungen hervorruft, wollen die geehrten Consumanten unserer Artikel sowohl auf deren mehrfach veröffentlichte Verpackungsort, als auch auf die Namen: DR. BORCHARDT (Kräuter-Seife), DR. SUIN DE BOUTEMARD (Zahn-Pasta), DR. LINDES (Stangen-Pomade), SPERATI (Honig-Seife) und DR. HARTUNG (Chinarinden-Öel und Kräuter-Pomade), so wie auch auf die Firma unserer betr. alleinigen Dtsch.-Depotaires zur Verhütung von Täuschungen genau achten.

Theerseife gegen Flechten 1 Stück 2 1/2 Ngr.,
 Pelletiers Zahnseife 1 Stück 50 Pfg., 1 Büchse 8 Ngr.,
 Fichtennadelseife gegen Rheumatismus 1 St. 5 Ngr.
 Hofapotheke v. w. Adler, Hainstrasse.

Romershausen's Augen-Essenz

habe ich den Herren Brückner Lampe & Co, in Leipzig zum Verkauf in Commission gegeben und ist bei denselben die Flasche mit Gebrauchsanweisung für 1 Thlr. zu bekommen.
 Dr. F. G. Geiß, Apotheker in Aalen a./E.

Nuss-Oel

zur Verhinderung des Grauwerdens der Haare, für deren Wachsthum u. um dieselben dunkel zu machen, à Flac. 12 1/2 und 25 Ngr.

C. Haustein, Coiffeur,
 Nicolaisstraße Nr. 52.



G. B. Heisinger's Pariser Hutlager

empfiehlt seidene Herrenhüte, feinsten Qualität in den neuesten Modeformen, gegen Durchschwitzung vorgerichtet; — Planteurs und Velours, diverse Couleuren; so wie grüne und graue steyerische Jägerhüte und eine Auswahl von Stadt- und Reisemützen in verschiedenen Stoffen.

Notiz.

Der geehrten Damenwelt zur Nachricht, dass endlich das grosse Perleneschiff angekommen ist und die unpassenden Perlen durch passende ersetzt werden können.

Zugleich empfehle ich meine Weihnachts-Ausstellung zur gefälligen Benutzung.

J. A. Hietel,
 Sticker- und Tapissier-Manufactur
 Grimma'sche Strasse Nr. 31, 1 Treppe.

Neues und Zweckmäßiges. Korkheber,

um schnell und sicher durch einen Druck den Kork aus der Flasche zu bekommen, sind fertig geworden bei

Moritz Wünsche,
 Universitätsstraße, Gewölbe Nr. 5.

Hasenbrecher, Hasenhäutmesser,
 Kartoffelbohrer, Apfelstecher, façon., Koch- und
 Küchenmesser empfiehlt
 Moritz Wünsche,
 Gewölbe Universitätsstraße Nr. 5.

Pariser und Wiener Glacé-Handschuhe

en gros und en detail
 in großer Auswahl empfiehlt
 Franz Mauer, Markt 17.

Ausverkauf.



Eine Partie zurückgesetzter Knicker, diejährige Muster in Moiré antique, passend als Weihnachtsgeschenk, sollen, um damit zu räumen, weit unterm Fabrikpreis verkauft werden.

Auch soll eine kleine Partie seidene Regenschirme und ein sonst was billigst abgelassen werden.
 Grimma'sche Straße Nr. 37.

Franz Schiffer.

Bunte Papiere

aller Art: Gold-, Silber-, Glanz-Papiere, Tapeten- und Parquet-Papier zu Puppenstuben, Goldborden, Theater-Decorationen,

Modellbogen

das Stück von 5 S an, bei
 L. Büble & Co., Klostergasse 14.

Einirtes Notenzapier
 das Buch 8 N (sehr schön) empfiehlt die Papierhandlung von
 F. A. Grosse, Kochs Hof.

Der Frauen-Gilfs-Berein
 empfiehlt sein Wäschlager angelegentlichst zu gütiger Berücksichtigung.

Empfehlung.

Als billig und vorzüglich zu Weihnachtsgeschenken sich eignend empfehlen wir die in großer Auswahl empfangenen Neuheiten unseres Mode- und Ausschneidwaarenlagers und machen besonders aufmerksam auf:

1/4, 1/2, 3/4 breiten hochschwarzen ital. Glanztaffet (Lustrino) vorzüglicher Qualität.

Eine kleine Partie sehr preiswürdiger Seidenroben, worunter besonders schmalgestreifte, Kleincarrirte und noch andere nette Muster.

Eine reichhaltige Auswahl geschmackvoller Kleiderstoffe, rein Wolle, Wolle mit Seide, Halbseide, Ripps, vollener Gros grains rayé, Mohair, Mixed-Lustres, gedruckte und gemusterte Camelot, 2 1/4, 3, 3 1/2, 4, 4 1/2, 5 — 7 1/4 Ngr.

Poll de chèvre, gute Qualität, à Elle 3 — 3 1/2 Ngr, vorzügliche neue Muster mit Ripps und Atlasstreifen 4 — 5 1/2 Ngr.

Cashinet, melirt und gemustert, Cachemir, Napolitaine, Victoria 3 1/4, 3 1/2 und 4 Ngr à Elle, schmale Lanas 4 1/2 — 5 1/2 Ngr.

Gedruckte Mousselin de laine-Roben 1 Ngr 25 Ngr und 2 Ngr 12 Ngr, ganz reiche Muster 3 — 4 Ngr.

Englische Barège und Barège du Nord à Elle 4 bis 6 1/2 Ngr, französische Barège-Roben in brillantem Druck 4 — 8 Ngr.

1/4 breite französische Rattune 3 1/4, 3 1/2, 4 — 5 Ngr à Elle. Breiter Tibet und vollener Atlas in couranten und schönen Farben und vorzüglicher Qualität.

Cachenez und Herren-Shawls (reinwollene) sowohl in einfachem Caro als auch in brillantem franz. Druck 20 bis 25 Ngr, ganz vorzüglich schöne Sachen 30 — 60 Ngr.

Ostindische Taschentücher, seidene Herrenhalbtücher, geschmackvolle Muster und gute Qualität.

Schweizer Taschentücher in vorzüglich schönen Mustern. Für Diensteute Halbtücher in Seide, Ganzwolle und Baumwolle alle Größen.

1 1/4 große wollene und halbwollene Umschlagetücher, größten: theils dunkle und dauerhafte Sachen 1 Ngr 2 Ngr bis 1 1/2 Ngr. Außerdem erhielten wir auch wieder eine große Partie

Fabrikrester

(Länge von 1 1/2 bis 8 und 9 Ellen)

in verschiedenen Stoffen.

Heidenreuter & Teuscher,

Dresdner Straße, der Post vis à vis.

J. F. Osterlands Wwe.,

Markt Nr. 8, 2. Etage,

empfiehlt feine Gold-, Juwelen- und ordinäre Waagen, so auch alle Arten Flüssigkeitswaagen, ferner eine große Auswahl Barometer und Thermometer, Messapparate, Mikroskope, Loupen, Elektrifiziermaschinen, feine und ordinäre Reisezeuge zu billigen Preisen.

Gestickte Kleider

in Mull und Tüll in den neuesten Mustern, so wie 2, 4, 6 und 8 Ellen breiten Tüll, Mull und Tüll in allen Farben zu Kleibern, ferner Spitzenmantillen, Gardinen, Röcke, Schleier, so wie alle Arten Stickereien in den neuesten Dessins empfehlen zu billigen Preisen

J. A. Leichenring & Kayser,
 Grimma'sche Straße Nr. 10.

Großes Lager

in Herbst- und Wintermänteln, Mantillen, Morgenröcken und Jacken äußerst billig bei

C. Ogeling, Markt 9, 2. Et. Gewölbe Hainstr. 28 im Anker.

Für Schuhmacher.

Summi-Auflösung, engl. in Blechbüchsen,

lackirte Schuhsohlen,

Summi-Schuhstoffe,

schöne Schenkel-Schuhblätter

empfehlen und empfiehlt W. Krausendorf, Neumarkt Nr. 3.

Summi-, Frisir-, Loupir-, Staub-,
 Taschen-, Seiten-, Bopf- und Kinderkämme empfiehlt in bester
 Qualität F. W. Sturm, Grimma'sche Straße Nr. 31.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Dienstag

[Beilage zu Nr. 340.]

6. December 1859.

Die Eröffnung meiner Spielwaaren-Ausstellung

erlaube ich mir hiermit anzudeuten und empfehle eine reiche Auswahl von Gegenständen zu Weihnachtsgeschenken, für Kinder und Erwachsene passend.

Carl Thieme, Thomasmässchen Nr. 11.

Brillen, Vornetten, Theaterperspective als Weihnachtsgeschenk, Pince-nez verkauft seit 25 Jahren am billigsten das optische Institut von **Julius Habenicht, Schloßgasse Nr. 7.**

Zu Weihnachtsgeschenken passend

empfehlen wir eine große Auswahl von Schreibmappen mit und ohne Necessaire von 7 $\frac{1}{2}$ Ngr. — 6 Thlr., Portemonnaies von 3 Ngr. an, Cigarrenetuis mit und ohne Stahlbügel von 7 $\frac{1}{2}$ Ngr. an, Albums, Brieftaschen u. Notizbücher, Federkasten u. Pennale, Tuschkasten, Bleistifte in Etuis, Dintefässer etc., so wie sämtliche Schreib- u. Zeichnenutensilien in größter Auswahl.

Lüder & Stecklenberg,
Neumarkt Nr. 6.

Die Druck- und Färberei

empfehlen wir von **Franz Lobstädt, Thomasmässchen Nr. 5**
blau gedruckte Messel in den neuesten Dessins und bekannten schweren Qualitäten à Elle 5, 5 $\frac{1}{2}$, 6 Ngr.,
echt blaue Leinwand zu den billigen Preisen von 5 bis 10 Ngr.,
blau gedruckte Taschentücher à Stück 3, 5, 7 $\frac{1}{2}$ bis 10 Ngr.,
leinene Konteschürzen à Stück 7 $\frac{1}{2}$, 10, 12 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Neubildung und Geschmack, Bequemlichkeit und Eleganz.

Das Herren-Kleider-Magazin v. Pancratius Schmidt,

Grimma'sche Straße Nr. 15 (Fürstenhaus),
empfehlen eine reiche Auswahl der neuesten Moden von Wintermänteln, Fracks, Gehrocken, Haus- und Morgenrocken, Beinkleidern, Westen u. s. w. zu soliden Preisen. Gegenstände, welche nicht auf Lager sind, werden in kürzester Zeit angefertigt.

! Ausrangirte Stickereien !

als Mantillen, Morgenhauben mit und ohne Band, Schleier, Chemisettes mit und ohne Aermel, Kragen, Taschentücher, Bandgarnituren, Bandmanschetten u. s. w. bei **A. Enders, Bübnergewölbe Nr. 19.**

Elegante Heizungs-Geräthschaften,

Hamburger Holzkasten, Feuerungsbehälter für Holz und Kohlen, ff. gemalte englische Verdunians für Kohlen oder Coaks etc., Ofen- und Kamin-Vorsetzer, Feuergeräthe und Geräte-Träger empfehlen in schöner Auswahl

Antonio Sala & Co.

Etwas ganz Neues und Billiges als Weihnachtsgeschenk.

Schöne künstliche Fruchtstücken, noch nie zu dem Christmarke hier gewesen, eine hübsche Zimmerzierde, sollen zu billigem Preis verkauft werden und sind Proben Neumarkt Nr. 34, 2 Treppen, zur Ansicht ausgestellt.

Wir verkaufen auch dieses Jahr nur

beste französ. Gummischuhe.

Zuckschwerdt & Seiss,
Peterstraße Nr. 46.

Meubles-, Spiegel- und Polsterwaaren,

elegant und dauerhaft gearbeitet, werden zu den billigsten Preisen verkauft **Gewandgässchen Nr. 5, 1 Treppe.**

Hausschuhe mit Tuchsohlen

habe ich jetzt wieder in größter Auswahl für Erwachsene und Kinder.

Wilhelm Müller,
Nicolaisstraße Nr. 54.

Für Herren.

Balkenletten u. Schuhe in lackirtem Leder moderner Façon, solide Arbeit, empfehle

H. Radloff, Nicolaisstraße 16.

Corsetten ohne Naht

mit bestem dauerhaftem Fischbeinring (nicht Rohr), wofür wir Garantie leisten, von 25 Ngr., Schloßcorsetten à 1 $\frac{1}{2}$ Ngr., gut sitzend, empfehlen **J. S. Leichsenring & Kayser,**
Grimma'sche Straße Nr. 10.

Wiegemesser

in allen Größen, von 3 Ngr. bis 30 Ngr., empfiehlt unter Garantie zu möglichst billigen Preisen **J. W. Schulze, Gerberstraße.**

Winter-Handschuhe

in reicher Auswahl empfiehlt billigst

Otto Schwarz,

Petersstraße 31, Stadt Wien gegenüber.

Nr. 9 Markt Nr. 9.

F. W. Ockernahl, Täschnermstr.

empfehlen zu bevorstehende Weihnachten eine reiche Auswahl Damentaschen, Geldtaschen, Schul-Tornister für Knaben und Mädchen, Mappen und Reisetaschen. Auch werden Stickereien in diesem Fache prompt und billig besorgt.

Ledertaschen für Damen

sind in außerordentlich großer Auswahl angekommen und empfiehlt zu möglichst billigen Preisen

Carl Fr. Frey, Bühnen Nr. 34.
Markttags dem Café national gegenüber.

Feste Strickgarne und Watte

die Tafel von 2 Mgr. an wird verkauft Windmühlenstraße 19, 1 Treppe.

Schweizer Taschentücher

für Herren empfiehlt

J. Planer, Grimma'sche Straße Nr. 8.

Im Herren-Kleider-Magazin von **G. Leysath** soll ein bedeutender Vorrath von Hosen, Ueberziehern, Calmuck-Hosen, Beinkleidern, Westen und Schlafrocken sehr billig verkauft werden, Neumarkt Nr. 36.

Schieferwaaren

in großer Auswahl empfiehlt

Ottomar Grünthal, Petersstraße 26, Ecke der Schloßg.

Beste Chemnitzer Copir- u. Alizarintinte,
Willy-Kerzen à 7½ und 8½ \mathcal{R} in schöner Waare
empfehlen **Moritz Schumann, Fürstenhaus.**

Pappenlappen

in allen Größen, namentlich große, sind zu

verkaufen Reichsstr. 5 im Hofe.

R. Shirting-Oberhemden, vorzüglich schön und billigst
Hainstraße, goldener Elephant im Hofe rechts 2 Treppen.

Umzugs halber sind moderne Winterhüte billig zu haben Carollinenstraße Nr. 11, 3 Treppen rechts.



Das Sarg-Magazin
große Windmühlenstraße Nr. 1 B emp-
pfehlen bei vorkommenden Fällen eine Aus-
wahl Pfosten-, Dreter- und Kindersärge
in allen Größen zu billigen Preisen.

A. Haesselbarth,
Tischlermeister.



C. Lehmann, Tapezierer,

Petersstraße Nr. 40, 2. Etage,
empfehlen eine Auswahl in Damen- u. Lehn-
stühlen, Backen- und Drehstühlen mit Leder-
tuch- und Damastbezügen, Labouretts und
Clavierstühle zu Stickereien, so wie auch Kinder-
Sopha und Fußbänke zu billigsten Preisen.

Beste Stearinkerzen,

Prima und Secunda, empfehlen

Weidenhammer & Gebhardt.

Stearinlichte,

so wie auch Paraffinkerzen empfiehlt in sehr schöner und
gut brennender Waare

G. H. Pfordte,

Dresdner Straße, Rheinischer Hof.

Christbaum-Lichte

à Paquet 15 \mathcal{R} zu 24 und 32 Stück empfiehlt

C. H. Dietze, Zeiger Straße Nr. 6.

Ein kl. u. größeres Haus in Neßlage, so wie einige andere Häuser sind
zu verkaufen durch **J. Glöckner, gr. Fleischergasse 3, 2 Tr.**

Zu verkaufen ist ein Haus in Neuschönfeld für 2100 \mathcal{R}
mit der Hälfte Anzahlung bei **E. Böhme, Goldbahngraben 7.**

Zu verkaufen ist ein Haus in Neuburg für 6400 \mathcal{R} , 6 %
Zinsen und abgabefrei, mit der Hälfte Anzahlung, bei
E. Böhme, Goldbahngraben Nr. 7.

Eine frequente Schankwirtschaft,

gut gebaut, mit Materialhandel, Gärten und Regalbahn in einem
großen Dorfe in der Nähe einer Kreisstadt und Eisenbahn ist mit
1300 Thlr. Anzahlung zu verkaufen. Portofreie An-
fragen beantwortet **E. F. Weise, Agent in Delitzsch.**

Zwei sehr schöne Harmoniums von Schledmayer in Stuttgart,

für kleine Kirchen, Betsaal oder zur Hausandacht passend, stehen
zum Verkauf bei

A. Bretschneider,
bayerische Straße Nr. 19.

Ein Fortepiano steht zum Verkauf. Näheres bei **J. A.**
Nürnberg, Markt 7.

Eine Auswahl gut gehaltener und gut zu empfehlender Pianoforte
sind billig zu verkaufen Halle'sches Gäßchen Nr. 8 parterre.

Ein neues Pianoforte, 7 Oct, mit Platte, Oberspreizen u. engl.
Mechanismus steht Wegzugs halber billig zu verk. Neukirchh. 37, 1 Tr.

Ein Meißner Servis für 12 Personen ist zu verkaufen (Preis
25 \mathcal{R}) Katharinenstraße Nr. 6 beim Hausmann.

Zu verkaufen ist ein ganz neues, höchst zierlich gearbeitetes
Spinnrad zu dem festen Preis von 4 Thlr. durch den Hausmann
Katharinenstraße Nr. 10.

Meubles, Spiegel und Polster- waaren aller Arten,

vorzüglich schön und solid gearbeitet, empfiehlt zufolge der nächster
Zeit stattfindenden Veränderung des jetzigen Locals zu bedeutend
herabgesetzten Preisen

das Meubles-Magazin in der Centralhalle.

Wegzugs halber Meubles-Verkauf.

Ganze Etagen so wie einzelne Stücke in schönen
Magaz. und Birken-Meubles, so auch in Polster-
waaren werden unter dem Kostenpreis verkauft
Burgstraße 3, goldne Fahne, in demselben Locale,
wo sich die Berger'sche Spiegelabrik befindet.

Zu verkaufen ist billig ein Nußbaum-Secretair, ein 1thür.
Kleiderschrank Gewandgäßchen Nr. 4, 2 Treppen.

Zu verkaufen gut gehaltene Mah. u. andere Meubles, Schreib-
secretair, Chiffonniere, Divans, runde Tische, Nähische, ovale
u. Spieltische, Sophalapptisch, pol. Waschtisch, div. Mah. Roh-
stühle, 1 Commode, 4 Einschleibische etc. Frankf. Str. 19. Hofmann.

Zu verkaufen sind:

sehr solid gearbeitete Mahagoni-Meubles, als Secretaire, Chiffon-
niere, Stühle, Betten, Wasch- und Nähische, so wie ganz be-
sonders bequeme Schreibstühle Erdmannsstraße zwischen 11 u. 12
bei **E. Körting, Tischlermeister.**

Zu verkaufen steht eine Ledertafel, passend für Uhmacher,
1 Mahagoni-Secretair, 1 Sopha, 1 Ottomane, Näh- u. Wasch-
tische u. a. m. Zeiger Straße Nr. 12 im Hofe rechts.

Federbetten, ganz feine wie auch geringere, sind billig zu
verkaufen Nicolaisstraße Nr. 31 im Hofe quer vor 2 Tr.

Ein noch in gutem Zustande befindlicher Pelz (Schuppen-
pelz) ist billig zu verkaufen Preußergäßchen Nr. 12, 3 Treppen.

Ein fast noch ganz neuer Pelz ist Verhältnisse halber billig zu
verkaufen Markt Nr. 9, 4 Treppen rechts.

Zu verkaufen sind 2 Frauen-Mäntel und mehrere Stück
Betten im Ganzen so wie im Einzelnen, Spiegel und Tische
Münzgasse Nr. 3 im Hofe parterre.

Zwei gut gehaltene 4spilige Kutschwagen stehen zu verkaufen
große Fleischergasse Nr. 2.

Zu verkaufen ist eine große gut eingerichtete Schankbude.
Näheres Dresdner Straße Nr. 13 parterre.

Zu verkaufen 1 Kanonenofen, 1 Kinderschlitte, eine
Küche für Kinder mit vielem Geräthe Georgenstraße 23, 1 Tr.

Schweine-Verkauf. Zum Ver-
kauf sind angekommen 80 St. vomms.
50 St. Mecklenb. Schweine, feinste
Dual, Gasthof zur goldenen Sonne, Markt. **E. C. Wetke.**



Braunkohlen und Braunkohlensteine.

Bitterfelder Braunkohlen, Würfel: à 6 $\%$, **Knorpel:** à 8 $\%$, **Stückkohlen** à 10 $\%$ pr. Schffel frei bis ins Haus.

Braunkohlensteine, einfache zum Nachlegen, pr. 100 Stück 7 $\%$, pr. 1000 Stück 2 $\%$ 5 $\%$, **Doppelsteine**, um schnelle Hitze zu erzeugen, pr. 100 Stück 14 $\%$, pr. 1000 Stück 4 $\%$ 10 $\%$ frei bis ins Haus, Fuhrn von 30 Schffeln, 4000 und resp. 2000 Stück Steinen, notire ich mit und ohne Abrechenlohn billigst. Zugleich empfehle ich die auf der Rückseite meiner Rechnungen gedruckte **Gebrauchs-Anweisung** zur geeigneten Beachtung.
Zettelkasten im Durchgange des Mauricianums, an der Ecke des großen Blumenberges, am Eingange zum Thüringer Bahnhofe, Thomaskirchhof (Klostergassen-Ecke) und Petersstraße Nr. 25 (Schloßgassen-Ecke).
Fr. E. Kefersteln, Berliner Straße Nr. 12.

Böhmische Patent-Braunkohle, ausgezeichnete Qualität,

verkaufe in schöner, trockner Waare einzelne Centner mit 10 1/2 $\%$, von 10 Ctr. ab mit 10 $\%$ und von 50 Ctr. ab mit 9 $\%$ pro Centner frei bis vor das Haus.
Bestellungen können auch in meinen Zettelkasten, Ecke der Nicolai- und Grimma'schen Straße niedergelegt werden.

Echten Nürnberger Lebkuchen, Frankfurter Wachsstock, Christbaumlichter, Klebe-Gold und Silber empfiehlt **F. A. Poyda**, Reichstraße Nr. 52.

Hamburger Weinstube.

Frische Whitstabler u. Nativs-Austern, dazu vorzüglich alten **Chablays** und **Double Brown Stout Porter**.

Die Weinhandlung von Emil Kraft

im goldenen Elefanten
empfehlte sich unter Zusicherung billiger und reeller Bedienung. Das Comptoir befindet sich von der Dainstraße aus links in der Hausflur.

Mehl- und Producten-Geschäft der Nonnenmühle

empfehlte
Weizenmehl, als: Kaiserauszug, Rundmehl und übrige Sorten, ferner Roggenmehl, Futtermehl und Kleie, so wie Landesproducte, Mühlenfabrikate, Gerste und Laubensutter zu billigen Preisen; raff. Hübel.

Berliner Malz-Extract-Bier,

welches von Herrn **Prof. Dr. Wunderlich**, Geh. Medicinalrathe, Director der med. Klinik, Ritter etc., und von vielen anderen medicinischen Autoritäten untersucht worden ist und von ihnen zur Labung und Stärkung und **Genessenden und Appetitlosen bei Störung der Verdauung als ausgezeichnet und ganz ausdrücklich empfohlen** wird, verkaufe ich sowohl in als außer dem Hause täglich frisch vom Fasse à Seidel 15 Pf., in Flaschen abgelagert à Flasche 3 Mgr. incl. Flasche (Einsatz 15 Pf.) und in Gebinden zu 1/2-Emter und mehr.

Die alleinige Niederlage Carl Grohmann, Burastraße Nr. 9.

NB. Zur größeren Bequemlichkeit der Familien, welche sich dieses gesunde und nahrhafte Bier als Hausbier zu halten gesonnen sind, erbitte ich mich, auch Flaschen zur Füllung entgegenzunehmen mit dem Bemerkten, daß dieselben in den ersten Tagen jeder Woche zurückzunehmen sind und nach vierzehntägigem und längerem Lager ein ausgezeichnetes Bier liefern. Die Flaschen müssen von starkem Glas, wo möglich Champagnerflaschen sein, da sonst die Kraft des Bieres sie allzu leicht zerbrechen würde.
Bestellungen von auswärts erbitte ich mit franco und werden Aufträge nach vorher genommener brieflicher Rücksprache prompt ausgeführt.
Der Obige.

Verkauf!!!

Noch einige zahme Affen u. ein großer schöner sprechender Papagei, auch ein Zwerg-Papagei Colonnadenstr. 25.

Palmenzweige

von 1-2 $\%$, Fächerpalmen von 5-8 $\%$ zu haben bei **Carl Wagner**, Kunst- u. Handelsgärtner vor dem Zeitzer Thore.
Gersten- und Roggenstroh, auch gute Speisekartoffeln verkauft die Dekonomie am Köpplaz Nr. 12.

An Leipzigs Hausfrauen.

Der Unterzeichnete erlaubt sich auf seine wirklich guten **Kartoffeln** aus der Magdeburg-Halberstädter Gegend, wo in diesem Jahr bekanntlich die besten Sorten geerntet worden, aufmerksam zu machen und werden von Mittwoch an die Reihe zu 3 Mgr. Markt Nr. 6 frostoffrei aus dem Keller in den Vormittagsstunden von 8-12 Uhr verkauft. **C. Schramm.**

Eine jetzt ins Leben getretene Gasanstalt übertrug mir den hiesigen Vertrieb ihres Coaks, der an Güte allen meinen bisher geführten, obgleich derselbe gut war, übertrifft. Ich verkaufe den Schffel mit 13 $\%$, bei 10 Schfl. 12 1/2 $\%$, bei 20 Schfl. 12 $\%$ frei ins Haus (derselbe eignet sich besonders für Feuerarbeiter etc.) **Stein- und Patentkohlen** billigst empfiehlt **S. Schreiber**, Comptoir Nicolaisstr. 26, Geschäft Köpplaz 10, Eing. Ulrichsgasse.

Trockne Lebkuchen sind zu verkaufen bei **August Habedank**, Gerberstraße Nr. 13.

Steinkohlen-Ziegel

von Haring gefertigt sind in unserer Niederlage Windmühlenstraße Nr. 38 wieder vorräthig und empfehlen wir dieselben als ein vorzügliches Brennmaterial zur geeigneten Abnahme.
Schönborg Weber & Co.

Trocknen Torf

von besonderer Hitzkraft und in vorzüglicher Qualität liefere ich von meiner Torfgräberei Laubiger Forst bei Bergwitz.
1000 Stück à 3 $\%$ 10 $\%$ frei in die Wohnung.
Bestellungen werden in meiner Wohnung Nr. 1 Lauchaer Straße, 2 Treppen, entgegengenommen, wofür selbst auch Probeleine gern abgegeben werden.
Edmund Lamm.

Principe de Cubana-Cigarren 25 St. 12 1/2 $\%$, **Cabanos Carvajal** und **La Bajadera** 25 St. 15 $\%$ in der früheren beliebten Qualität empfiehlt **A. C. Kuhlau**, Dresd. Str. im Trier'schen Institut.

Feinsten Java-Kaffee

noch zum alten Preis à Pfund 9 1/2 $\%$ empfiehlt **C. H. Dietze**, Zeitzer Straße Nr. 6.

Grog-Essenz,

billig und gut, empfiehlt und verkauft pr. Emter zu 24 Thlr., 6 Flaschen zu 2 Thlr., 1 Flasche zu 12 Mgr., **Robert Frenngang**, Destillateur.

Die 67. und 68. Sendung
frische Austern,
 Goldsteiner, Whitstaber und Ostender,
 Strassburger Gänseleber-Pasteten, verschiedene
 Größen, erhielt

A. Haupt, Auerbachs Keller.

Süße Mandeln, feinste Clemé-Rosinen
 à Pfund 7 1/2 % à Pfund 6 %
 empfiehlt C. H. Dietze, Zeltzer Straße Nr. 6.

Weissen Brust-Syrup,
 bei Husten und Halsbeschwerden ausgezeichnet lindernd, à Flasche
 2 1/2 %, empfiehlt stets frisch Café Saxon.

f. Arac, pr. Flasche 17 1/2, 20, 25 und 30 %,
 f. Rum, per Flasche 10, 12 1/2, 15, 20 und 30 %,
 f. alte Cognac, 15, 20 und 30 %,
 Lager von rheinischer Grog- und Wunsch-Essenz
 von 15, 20, 25 und 30 % pr. Flasche
 empfiehlt W. Quellmalz, Neumarkt Nr. 9.

Punsch-Essenz von f. Rum à Fl. 12 1/2 %,
 desgleichen f. Arac à Fl. 22 1/2 %
 empfiehlt C. H. Luelius, kl. Fleischerstraße Nr. 15.

Die Senf-Fabrik von Aug. Nitzsche,
 sonst Bauers Wwe., empfiehlt in 1/2, 1/4, 1/8 Anker, so wie
 auch in Glas- und Steinbüchsen, passend zu Weihnachtsgeschenken.
 Auch werden leere Fässer angenommen Preußergäßchen Nr. 13,
 Hôtel de Bavière schrägüber.

**Frische Holst. und Whitst. Austern,
 Schellfische und Dorsch.**
 Neu angekommen echt böhm. Fasänen und Rebhühner, neuen
 russ. und Hamburger Caviar, neue russ. Zuckerschoten,
 Lauenb. und Elbinger Bricken, Sardines à l'huile, Kieler Sprot-
 ten, Thüringer Harzkäse. J. A. Nürnberg, Markt 7.

Bestes ungar. Schweinefett
 à 2 1/2 % empfiehlt C. H. Luelius, kl. Fleischerg. 15.

Fetten geräucherten Rhein-Lachs.
 A. C. Ferrari.

Echt Kieler Sprossen, fett und zart, pr. 2 9 %
 empfiehlt W. Quellmalz.

**Frankfurter Würste, ganz frisch, Thüringer Schweins-
 knöchelchen, so wie Pökel-Schmalbraten** empfiehlt eine
 starke Sendung S. Oswald, Ritterstraße Nr. 21.

Gerichtsweg Nr. 7

sind alle Tage rohe und gekochte Schweinsknochen und Pökel-
 schweinefleisch zu haben, so wie verschiedene geräucherte Würst
 und Speck zu den billigsten Preisen.

Beste bayerische Schmelzbutter
 in Kübeln und ausgestochen empfehlen
 Hentschel & Pinckert.

Türkische Pflaumen à 2 1/2 % und 3 1/2 % empfiehlt
 Moritz Schumann, Fürstenhaus.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste halte ich mein
 Lager von nur aus bestem Weizen gemahltem Mehle, als

Kaiserauszug, Grieslerauszug,
 feines Weizenmehl Prima Nr. 0,
 do. do. Secunda Nr. 0,

bestens empfohlen. Ich verkaufe diese Mehle en gros wie en
 detail stets zu den billigsten Preisen und garantire meinen Ab-
 nehmern daraus ein gutes und weißes Gebäck.

Auf Kaiser- und Grieslerauszug mir gütigst zu ertheilende
 Aufträge bitte in der Zeit zu bewirken, damit ich im Stande sein
 kann, dieselben vor dem Feste prompt zu effectuieren.

Thomasmühle.
 J. G. Schlobach jun.

Auf frische Gosenbeken nimmt zu bevorstehenden Feiertagen
 Bestellungen an S. Reinhardt, goldne Säge.

Milch-Verkauf

Colonnadenstraße Nr. 24 in Reichels Garten.

Milch-Verkauf.

Auf der Dresdner Straße neben der Post in
 Boldmars Hof im Durchgange ist vom 1. Decbr.
 an jeden Morgen von früh 7 Uhr Rittergutmilch
 und Sahne zu verkaufen.

50 Kannen Morgenmilch von einem Rittergute sind ab-
 zulassen. Näheres Hainstraße Nr. 26, 1 Treppe.

Zu kaufen gesucht

wird ein Haus von 3 bis 8000 Thlr., wo aber ein Bauplatz in
 der Nähe von Leipzig mit als Zahlung angegeben wird.
 Adressen sind in der Expedition dieses Blattes unter W. 50.
 abzugeben.

Zu kaufen gesucht wird ein Haus im Preise von 2 bis
 3000 Thlr. Ohne Unterhändler Näheres Petersstraße 22, 3 Tr.

Getragene Kleidungsstücke u. s. w.
 werden mit den höchsten Preisen bezahlt Halle'sches Gäßchen 14
 im Gewölbe.

**Einkauf getragener Kleidungsstücke, Wäsche,
 Schuhwerk u. dgl. m. Gewandgäßchen Nr. 3 im Gewölbe.**

**Gesucht wird ein Bügeltisch und Schneiderwerkstelle Neu-
 markt Nr. 36 parterre.**

**Gesucht wird ein Doppelfenster, 3 Ellen 1/2 Zoll hoch und
 1 Elle 18 Zoll breit, Katharinenstraße Nr. 19, 1 Treppe hoch.**

**Packlisten werden stets gekauft und Adressen er-
 beten Brühl II im Gewölbe.**

**Gesucht wird auf ein hübsches Gut nahe bei Leipzig 15 bis
 1800 \mathfrak{M} zur ersten alleinigen Hypothek, desgl. 2500 \mathfrak{M} auf
 eine bedeutende Ziegerei und 3000 \mathfrak{M} ebenfalls erste Hypothek auf
 Grundstück mit Feld, mehr als 12000 Thlr. an Werth.
 Gütige Offerten abzugeben kl. Fleischerg. 7, 3 Tr. A. Weiß.**

Ein Capital von 5000 Thlr. oder 10,000 Thlr. wird gegen
 sichere Hypothek an einem hiesigen Grundstücke zu leihen gesucht
 durch
 Leipzig, den 4. Decbr. 1859.

Adv. Siebter, Brühl Nr. 58.

Gesucht

werden 2000 \mathfrak{M} und 600 \mathfrak{M} gegen vollkommen sichere Hypothek,
 erstere mit 5 % Zinsen, letztere mit 4 1/2 % Zinsen, durch
 Advocat Heinze (Obstmarkt Nr. 3).

1000 bis 1200 \mathfrak{M} auf ländlichen Grundbesitz, ganz sichere Hy-
 pothek, werden sofort aufzunehmen gesucht.

Selbstverleiher wollen gefälligst Adressen an die Handlung Ju-
 lius Krage, Dresdner Straße 64 gelangen lassen.

400 bis 500 Thlr. sind auf Hypothek auszuleihen.
 Dr. Andriassky, Reichstraße 44.

Associationsgesuch.

Ein thätiger, streng rechtlicher Mann gesetzten Alters wünscht
 auf hiesigem Plage oder in der Nähe bei einem rentirenden Ge-
 schäfte unter entsprechender Capitaleinlage sich zu beteiligen und
 persönlich einzutreten.

Gefällige directe Anerbietungen werden unter P. P. Auerbachs
 Hof Gewölbe Nr. 15 erbeten.

**Gesucht werden ein oder zwei Theilnehmer, welche die eng-
 lische Sprache erlernen wollen.**
 Näheres zu erfahren Markt Nr. 9, 4 Treppen.

**Gesucht wird eine gute Ziehmutter. Zu erfragen Magazin-
 gasse 4, 2 Treppen.**

Gesucht

eine Ziehmutter. Zu erfragen bei Witwe Baumbach, Dresdner
 Straße, goldnes Einhorn im Hofe rechts 2 Treppen.

Ein tüchtiger, geübter Maschinenmeister kann sofort in
 einer frequenten Buchdruckerei in einer Provinzialstadt Bayerns
 eine gute und dauernde Stelle erhalten.
 Näheres bei den Herren J. G. Scholter & Gliesecke.

**Coloristengebülßen finden Beschäftigung Carolinenstraße
 Nr. 12, 1 Treppe rechts.**

**Gesucht wird ein verheiratheter Mann, welcher schon in
 Maschinenbauwerkstätten gearbeitet, gr. Windmühlenstraße 48.**

**Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Kellner und Kellner-
 bursche, die schon in Wirtschaften gedient, Burgstraße Nr. 11.**

**Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein fleißiger ordentlicher
 Kellnerbursche von 16 bis 18 Jahren gegen guten Lohn.
 Zu erfragen im Gosenthal.**

Gesucht wird ein zuverlässiger Bursche zum Kleiderreinigen Neulirchhof Nr. 32, 4 Treppen.

Gesucht wird gegen hohen Lohn eine in der feinern Kochkunst erfahrene Köchin. Näheres alte Burg Nr. 1 im Kohlengeschäft.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen Reichstraße 17 bei F. Crusius.

Gesucht wird ein Mädchen von 14–16 Jahren in Wochenlohn Burgstraße 27, 4 Treppen.

Ein junges Mädchen für Kinder und Hausarbeit findet sofort Dienst Königstraße 2A, 1. Etage im Hintergebäude.

Gesucht wird ein reinliches ordentliches Dienstmädchen hohe Straße Nr. 11 parterre.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen, welches der Küche vorstehen kann, zum 1. Januar Lindenstraße Nr. 6, 2 Tr. links.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Dienstmädchen Burgstraße Nr. 27 parterre.

Gesucht wird sofort ein ordentliches Mädchen für häusliche Arbeit Connewitz in der Weißbäckerei.

Gesucht wird sofort oder zum 15. d. M. ein ordentliches Dienstmädchen Nicolaistraße Nr. 17, 2 Treppen.

Gesucht wird ein Mädchen von 14 Jahren, sogleich. Stadt Wien bei Madame Sander zu erfragen.

In einer Buch- oder Verlags-Handlung oder ähnlichen Geschäfte sucht ein junger, unbescholtener und unabhängiger Mann, welcher wissenschaftlich, literarisch und musikalisch gebildet, in alten und neuen Sprachen bewandert, mit dem Rechnungswesen vertraut ist, eine gute Hand schreibt und einen guten Styl besitzt, Beschäftigung resp. Condition.

Reflectirende wollen ihre Adressen in der Expedition dieses Blattes sub S. H. 19 niederlegen.

Ein Commis, militärfrei, welcher seit 6 Jahren in einem hiesigen Tabakgeschäft thätig ist, sucht, gestützt auf die besten Empfehlungen, ein anderweitiges Engagement. Gefäll. Adressen beliebe man gr. Windmühlenstraße Nr. 33 beim Portier niederzulegen.

Gesuch.

Ein junger Mann von auswärts, Manufacturist, welcher gut empfohlen wird, sucht eine Stelle. Näheres zu erfahren Blumengasse Nr. 10.

Gesucht wird für den Sohn anständiger Welttern von hier eine Lehrlingsstelle zu Ostern. Derselbe verläßt die Handelsschule.

Geehrte Principale werden gebeten, ihre Adressen unter der Chiffre K. B. poste restante einzusenden.

Gesuch und Bitte.

Ein gebildeter junger Mann, welcher seine jetzige Beschäftigung aus Gesundheitsrücksichten verändern muß, sucht in irgend einer Weise Beschäftigung. Derselbe ist im Schreiben und Rechnen bewandert, hat gute Empfehlungen und scheut sich keiner Arbeit. Adressen beliebe man bei Hrn. Schuhmachermstr. Lange, Klosterstraße Nr. 5 niederzulegen.

Ein gut empfohlener Diener sucht zum 1. Januar einen anderweitigen Dienst. Adressen unter P. S. werden durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger Mensch, im Schreiben und Rechnen geübt, sucht zum 15. oder nächsten 1. eine Stelle. Geehrte Adressen bittet man abzugeben Schulgasse Nr. 10, 1 Treppe links.

Gesuch

wird von einem jungen verheiratheten Mann Kundschaft zur Bedienung in allen Arten, vorzüglich Kleiderreinigen. Adressen sind beim Hausmann in der ersten Bürgerschule niederzulegen.

Ein Mädchen, welches schneidert und weißnäht, wünscht noch einige Tage zu besetzen. Gr. Windmühlenstraße Nr. 32, 1 Tr.

Gesucht wird Beschäftigung im Schneidern, Weißnähen oder Tapissierarbeiten, sei es für Familien oder für ein Geschäft.

Geehrte Adressen übernimmt die Expedition dieses Blattes unter A. B. A. H. 80.

Gesuch. Eine in besten Jahren stehende Person von auswärts, in allen Zweigen der Hauswirtschaft wohl erfahren, sucht Stelle zur selbstständigen Führung einer solchen sofort oder zu Neujahr. Bei liebevoller Behandlung verzichtet sie auf hohen Gehalt und bittet gefällige Offerten unter A. L. S. in der Exped. dieses Blattes niederzulegen.

Ein solides Mädchen, welches im Schneidern und allen weiblichen Arbeiten geübt ist, sucht Dienst bei einer anständigen Herrschaft als Jungemagd oder bei ein paar Leuten. Zu erfragen bei der Herrschaft, Lurgengsteins Garten Nr. 5, 1 Treppe.

Ein Mädchen sucht Dienst für Küche u. Hausarbeit oder als Ruhme zum 15. oder 1. Näheres Reichstr. im Schuhverkauf Nr. 9.

Ein anständiges Mädchen, nicht von hier, sucht einen Dienst als Jungemagd, kann auch für Alles sein.

Zu erfragen bei der Herrschaft, Poststraße, Vogels Haus zwei Treppen und Petersstraße 44 im Gewölbe.

Ein junges anständiges Mädchen, von ihrer Herrschaft empfohlen, sucht zum 1. Januar einen Dienst als Jungemagd. Näheres bei Herrn Adv. Liebster, Brühl 58, 3 Treppen.

Ein anständiges Mädchen, von ihrer Herrschaft gut empfohlen, sucht zum 1. Januar einen Dienst als Jungemagd oder als Hausmädchen.

Zu erfragen Grimma'sche Straße Nr. 20, 3 Treppen.

Ein an Ordnung gewöhntes Mädchen wünscht zum Ersten oder gleich eine Stelle als Jungemagd bei einer Herrschaft oder in einem Hotel. Offerten unter E. N. werden erbeten im Hôtel de Russie in Altenburg.

Ein Mädchen sucht bis zum 1. Jan. oder sogleich einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit oder als Studienmädchen.Adr. bittet man niederzulegen Ritterstr. im Schw. Bret beim Hausm.

Ein Mädchen sucht bis 1. Januar eine Stelle zur Hilfe der Hausfrau oder auch zum Verkauf. Zu erfragen Gerberstraße 8, im Hofe rechts 1 Treppe.

Ein freundliches u. anständiges Mädchen, das für Küche u. Haus dient, sucht zum 15. oder später Dienst. Neumarkt 17, 2.

Ein ordentliches Mädchen, nicht von hier, sucht zum 1. oder 15. Januar eine Stelle als Jungemagd oder Verkäuferin.

Zu erfragen bei ihrer Herrschaft in der Königstraße Nr. 2 im Hintergebäude.

Ein Mädchen, welches der bürgerlichen Küche vorstehen kann, sucht bis zum 15. December einen Dienst. Zu erfragen große Fleischergasse in Stadt Gotha parterre.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches noch im Dienste bei ihrer Herrschaft steht, sucht Verhältniß halber zum 1. Januar Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Querstraße Nr. 2 im 2. Hofe links parterre.

Ein ordentliches Mädchen, welches der Küche vorstehen kann und die häusliche Arbeit mit übernimmt, sucht Verhältnisse halber zum 1. Januar bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst.

Das Nähere Ritterstraße Nr. 37, 2 Treppen.

Ein in der Küche und Hausarbeit wohlverfahrendes Mädchen sucht zum 1. Januar eine Stelle als Jungemagd oder für die Küche. Näheres bei der Herrschaft, Salzgäßchen Nr. 1, 3. Etage.

Eine ordnungsliebende Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Scheuern oder in anderen häuslichen Arbeiten den Tag über. Näheres Ritterstraße Nr. 21, 2 Treppen.

Eine gesunde kräftige Amme sucht sofort eine Stelle. Das Nähere Königplatz Nr. 9 links parterre.

Zu miethen gesucht wird außer den Messen ein Gewölbe Neumarkt Nr. 36 parterre.

Gesucht wird ein Gewölbe, welches sich zu einem Victualienhandel eignet, messfrei oder nicht, bei passender Lage, gleichviel wo es ist. Adr. sind abzugeben unter J. B. 15. in der Exp. d. Bl.

Gesucht wird zu Ostern ein Local, welches sich zur Betreibung des Fleischergeschäfts eignet.

Adressen mit Angabe des Preises unter H. W. nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Gesucht wird für Ostern 1860 von einem jungen verheiratheten Kaufmann in irgend einer Vorstadt eine Wohnung im Preise von 100–130 \mathfrak{f} . Adressen erbittet unter E. W. in der Expedition dieses Blattes.

Zu miethen gesucht wird zu Weihnachten ein Logis von ein Paar stillen Leuten, wenn auch nur Stube und Kammer. Auch würden dieselben gern den Hausmannsposten übernehmen.

Adressen sind abzugeben bei Hrn. Geisenhauer am Königplatz Nr. 9.

Gesucht wird von ein Paar stillen Leuten ohne Kinder für nächste Ostern ein Logis, am liebsten in der innern Stadt.

Adressen beliebe man abzugeben bei Herrn Kaufmann Zeit, Dresdner Straße.

Ein fein meublirtes Garçonlogis wird in der innern Stadt, nicht über 2 Treppen, sofort zu miethen gesucht. Adressen in der Expedition d. Bl. unter S. 27. niederzulegen.

Gesucht wird sogleich von einem soliden Herrn ein beliebiges meublirtes Stübchen in der Frankfurter Straße oder deren Nähe. Adressen erbittet man unter W. R. in der Expedition d. Bl.

Hausvermietung.

Das an der Elsterstraße nächst der Schwimmanstalt gelegene Haus soll im Ganzen oder auch stagenweise von Ostern 1860 ab vermietet werden.

Adv. Pagenmann.

Ein Boden
mit Aufzug ist zu vermieten
große Fleischergasse Nr. 7.

Vermietung.

Die in meinem Hause Plauenscher Platz Nr. 6 von mir selbst seit fünfzehn Jahren bewohnte 1. Etage will ich Veränderung halber von Ostern 1860 ab, auch nach Befinden später, entweder als Wohnung oder auch als Geschäftslocal, wozu es sich besonders eignen dürfte, anderweit vermieten. F. Krelsel.

Zu vermieten ist von Ostern ab eine 1. Etage 150 fl am Kopfplatz an Professionisten oder an Cigarrenfabrikanten (auf Wunsch mit Böden) durch d. Localcomptoir, Hainstr. 21, 2. Et.

Ein freundliches Logis ist zu vermieten und zum 1. Januar zu beziehen Reudnitz, Leipziger Gasse Nr. 40/42 b.

Vermietung. Einige Familienlogis, zu Weihnachten und Ostern zu beziehen, mit 2, 3 u. 8 Stuben u. Zubeh., Karolinenstr. 12.

Brühl Nr. 2 ist die 2. Etage mit 5 Stuben und Zubehör für 300 fl zu vermieten.

Zu vermieten sind in dem neuen Hause hohe Straße Nr. 13 noch einige Logis von 3 und 5 Stuben nebst Zubehör, jetzt oder später zu beziehen.

* Ein mittleres Familienlogis in der Dresdner Vorstadt, zweite Etage, ist von Weihnachten an oder auch sofort zu vermieten. Näheres bei Herrn Julius Kiefling, Dresdner Str. 57.

Zu vermieten ist in Eutritzsch ein hübsches Familienlogis, 1 Stube, 2 Kammern und Küche, an stille ruhige Leute, jetzt oder Weihnachten zu beziehen, Preis 24 fl . Zu erfragen Quersstraße Nr. 3 parterre rechts.

Vermietung. Eine neu und vollständig eingerichtete erste und zweite Etage (Aussicht nach dem Kopfplatz und der Promenade), aus 1 Vorssaal, 7 Zimmern, 4 Schlafstücken und übrigem Zubehör bestehend, ist anderweit zu vermieten. Näheres Kopfplatz Nr. 10 beim Hausbesitzer.

Zu vermieten ist sogleich oder später eine freundlich meublirte Stube mit Schlafkammer und separatem Eingang an einen oder zwei pünktlich zahlende Herren Neumarkt Nr. 10, 2. Et.

Zu vermieten ist ein freundliches, heizbares Stübchen an einen oder zwei Herren Burgstraße Nr. 22, 4 Treppen.

Zu vermieten ist eine große Stube nebst Schlafstube und eine kleine an ledige Herren Reichstraße 1, 3 Treppen links.

Zu vermieten ist ein fein meubl. Garçon-Logis, Wohn- und Schlafzimmer und sofort zu beziehen mit Hausschlüssel und separatem Eingang in Gehrards Garten, Eingang Naundörfschen Nr. 18.

Zu vermieten jetzt oder später an einen Herrn eine freundliche meublirte Stube mit Doppelfenstern Königsplatz 16, 4 Tr.

Zu vermieten ist sogleich oder den 15. d. M. eine Stube mit Hausschlüssel, Aussicht auf die Promenade, kleine Fleischergasse Nr. 15, $\frac{1}{2}$ Treppe hoch.

Zu vermieten ist eine freundliche heizbare Stube nebst Alkoven an 2 bis 3 solide Herren als Schlafstelle Sporerstraße 7 part.

Zwei sehr hübsche Zimmer, vorn heraus, neben einander, mit oder ohne Meubles, sind sofort an einen oder zwei Herren oder an ein Paar kinderlose Leute zu vermieten (separater Eingang und Hausschlüssel) Brühl Nr. 24 zwei Treppen.

Eine Stube mit Kammer und eine ohne Kammer ist zum 15. d. M. an pränumerandofähige Herren zu vermieten Naundörfschen Nr. 24, 1. Etage.

Eine anständig meublirte Stube mit Alkoven, separ. Eingang und Hausschlüssel ist zu vermieten Gerberstraße 21, 2 Treppen.

Ein Logis — Wohn- und Schlafzimmer — 1 Treppe hoch, ist auf der Inselstraße an Kaufleute oder Beamte zu vermieten.

Näheres im Gewölbe des Herrn Kaufmann Kus.

Zu vermieten eine Kammer ohne Bett an ein solches Mädchen Gerberstraße 44 im Hofe parterre.

Zu vermieten ist eine Stube an einen Herrn oder an zwei als Schlafstelle Nicolaisstraße 1, 3 Treppen links.

Zu vermieten ist sofort eine meßfreie Schlafstelle in einer heizbaren Stube Reudnitzer Straße Nr. 11, 3 Tr. vorn heraus.

Zu vermieten ist eine Schlafstelle in einer heizbaren meublirten Stube Hainstraße 24, 4. Etage vorn heraus bei Kupfer.

Ein heizbares Stübchen ist an ein oder zwei Mädchen zu vermieten als Schlafstelle Preußergäßchen Nr. 13.

Antonstraße Nr. 19 parterre rechts ist Stube und Kammer (auch einzeln) als Schlafstelle zu vermieten.

Offen ist eine Schlafstelle Grenzgasse Nr. 28, 3 Treppen.

Offen sind mehrere Schlafstellen in einer Stube Glockenstraße 1a parterre.

Auf meiner Regelbahn ist der Donnerstag Abend frei geworden. L. Weinhardt, goldne Säge.

Omnibusgelegenheit nach Horburg
Mittwoch, Donnerstag und Freitag früh 6 Uhr; zu melden bei W. Selmerdig, Gerberstraße Nr. 7.

Leipziger Salon.
Morgen Mittwoch Martinschmaus, wozu ergebenst einladet F. A. Seyne.

Theater in Neuschönefeld.

Dienstag: Stadt und Land, oder: Der Viehhändler aus Ober-Oesterreich. Charakterbild mit Gesang in 3 Acten. — Dierauf: Die Muder-Volka. Komisches Tanz-Divertissement.



Hamburger Weinstube.



Mockturtle-Suppe à la Wilkens.

Heute Abend Mockturtle-Suppe bei W. Rössiger, Brühl 3.

Mockturtle-Suppe heute und morgen Abend bei Carl Grohmann, Burgstraße Nr. 9.

Heute Abend Mockturtle-Suppe in der bayerischen Bierhalle von J. G. Kitzing, Eingang in der Petersstraße Nr. 19, neben Stadt Wien, und Schloßgasse Nr. 12.

Heute Abend Cotelettes mit Allerlei. Das Bier ist ff. C. W. Schneemann, Neumarkt.

Heute Abend ladet zu Karpfen polnisch und Weinkraut nebst feinen Bieren ergebenst ein J. G. Spreer, große Fleischergasse Nr. 7.

Stadt Malland. Heute Abend Rindslende mit Krautflößen. Die Gose ist fein. Gambrinus, Ritterstraße Nr. 45. Heute Abend Gosen mit Weinkraut. Witwe Schwabe.

Heute Karpfen polnisch bei Gottlieb Vogel am Barfußberge.

Stadt Cöln, Brühl Nr. 25. Heute Abend Cotelettes und Junge mit Allerlei u. Bayerisches Bier, so wie Lagerbier empfehle ich als ganz vorzüglich. C. A. Mey.

Heute Schlachtfest, wozu ich freundlichst einlade. C. v. Engolbrecht, Neulichtshof Nr. 1.

Münchener Bierhalle.
Vorzügliches Münchener Bier empfiehlt nebst einer reichhaltigen Speisekarte, worunter heute
 Gleichzeitg empfehle ich guten Mittagstisch. **Abend Karpfen polnisch mit Weintraut,**
F. Fritze.

Restauration in Tscharmann's Hause. Heute Schlachtfest. E. F. Schulze.
Heute Schlachtfest bei C. Mahn, Hainstraße Nr. 14.

Heute Dienstag Schlachtfest, wozu ergebenst einladet
F. W. Küster, Antonstraße 4.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet
August Streller, Gerberstraße Nr. 50.

Restauration von Ad. Schröter, Zeißer Straße Nr. 56,
 empfiehlt zu heute Abend Schweinsknochen mit Klößen nebst einem feinen Glas Bismeppliner.

Wölblings Keller. Heute Abend von 6 Uhr an wird zu Schweins-
 knöchelchen mit Klößen, Sauerkraut und
 Meerrettig freundlichst eingeladen.

Heute Abend Schweinsknochelchen bei Hesse, Klostersgasse 4.

Heute Abend Schweinsknochelchen mit bayerischen Klößen, auch das Bier ist fein.
G. W. Döring, Preußergäßchen Nr. 6.

Heute Abend Schweinsknochelchen mit Klößen in der Döllniger Gosenstube
 im blauen Secht. **A. Maue.**

Heute früh Speckfuchen; Geraer Bier echt, sehr fein, bei **Herrmann Neuberg,**
 Universitätsstraße 8.

Morgen Schlachtfest bei J. G. ter Vooren, Schloßgasse Nr. 3.

Ein feines Löpschen Lagerbier empfiehlt
A. Weber, Nicolaisstraße Nr. 54.

Schweinsknochelchen mit Klößen u. s. w.
 empfiehlt für heute Abend
Adolph Keil am Neumarkt.

Heute Abend Schweinsknochelchen mit Klößen bei
W. Fiedler in Krafts Hofe, Brühl Nr. 64.

Morgen Schlachtfest bei
C. Brunert, neue Straße Nr. 1.

Drei Thaler Belohnung.

Verloren wurden vergangenen Sonnabend 9 Uhr. sächs. Cassen-
 Billete im Livoll-Saale.

Gegen obige Belohnung abzugeben Markt 5 im Tuchgeschäft.

Verloren wurde in den letzten 14 Tagen eine Lorgnette.
 Gegen Belohnung abzugeben Bosenstraße 4, 4 Treppen.

Verloren wurde in der Centralhalle eine Brietasche mit
 Studentenkarte. Abzugeben gegen 15 Ngr. Belohnung.

Verloren wurde Sonntag Abend ein Hemdknöpschen mit
 Spiralfeder. Gegen Belohnung abzugeben Neumarkt 32 parterre.

Verloren wurde am 2. d. M. ein großer Schlüssel. Gegen
 Belohnung abzugeben in der Buchbinderei Bosenstraße Nr. 1.

Verloren wurde Sonnabend Abend auf der Mittelstraße ein
 goldener Hemdenärmel-Knopf.

Der Finder wird gebeten, denselben Brühl Nr. 74, 2. Etage
 vorn heraus gegen Belohnung abzugeben.

Verloren wurde am 3. Decbr. Vormittags vom Salzgäßchen,
 Reichstraße und Brühl ein Portemonnaie, enth. einen werthvollen
 Schlüssel, 13 π , 2 Briefmarken. Der eheliche Finder wird ge-
 beten es gegen gute Belohn. abzugeben Rosenthalgasse 14, 1 Tr.

Verloren wurde am 1. Dec. im Gewandhause eine Lorgnette
 (in Schildkrot). Gegen Belohnung abzugeben Rudolphstraße 1,
 rechter Flügel 2. Etage.

Verloren wurde in der Nacht vom Sonntag zum Montag
 auf dem Wege vom Hotel de Pologne nach der Marienstraße
 entweder in der Droschke oder beim Aussteigen ein Sammischuh.
 Der eheliche Finder wird gebeten, solchen gegen gute Belohnung
 abzugeben Marienstraße 4.

Verloren wurde ein goldner Trauring, kenntlich an einer
 kleinen Platte, worauf die lat. Buchstaben R. W. E. eingravirt.
 Dem Finder wird bei Abgabe an Herrn Louis Lauterbach,
 Petersstraße Nr. 4 der Goldwerth als Belohnung zugesichert.

Verloren wurde Sonnabend Abend ein schwarzer Schleier
 von der Reichstraße bis Markt. Gegen Belohnung abzugeben
 Reichstraße Nr. 18, Gewölbe.

Verloren wurde Sonnabend Abend vom Naschmarkt bis
 Lurgensteins Garten ein kl. goldnes Kreuz. Man bittet es gegen
 Belohnung Naschmarkt Nr. 1, 2 Treppen abgeben zu wollen.

In der Nacht vom Freitag zum Sonnabend wurde ein Sporn
 verloren. Der Finder wolle selbigen gegen Belohnung abgeben
 Quersstraße Nr. 24.

Eine Wagenwinde wurde vom Brühl bis zum Gerberthor ver-
 loren. Abzugeben gegen Belohnung Brühl, goldner Strauß part.

Ein Uhrschlüssel in Form einer Bleifeder wurde verloren. Gegen
 Belohnung von 1 Thaler Petersstraße 17 im Gewölbe abzugeben.

Am Donnerstag blieb im Theater 2. Rang-Loge rechts ein Regen-
 schirm zurück. In Empfang zu nehmen beim Logenschließer daselbst.

Zugelassen ist ein großer weiß und gelber Hund. Kann
 gegen Futterkosten und Insertionsgebühren in Empfang genom-
 men werden Neudnitz, Gemeindegasse Nr. 113, 2 Tr. links.

Da es der Theater-Direction nicht beliebt täglich im Tageblatt
 bekannt zu machen, was den nächsten Tag gegeben wird, so bittet
 man um Auskunft wie es anzufangen ist, daß man sich beliebige
 Plätze im Voraus sichern kann.

Es werden alle auf den offenen Brief an Herrn P. M. Vol-
 beding aufmerksam gemacht.

Viele, die denselben gelesen haben.

Wir langen, wir fetten, wir sind noch zu grün,
 Da brauchen wir wirklich noch — Terpentin.

Fräul. F. L. in B.

Gebetet Ihnen noch treue Pflege Schweigen? oder war Ihr
 letzter Br. vom 21. Novbr. nur Scherz? — Erwartung!
 Herzl. Gruß. **F. d. T. H.**

* **A—a.** * Morgen Abend Sautclub
 bei A. Kell. Neumarkt Nr. 12,
 und pünktlich $\frac{1}{2}$ 8 Uhr.

19er Gesangv. Heute keine Uebung,
 dafür morgen Mittwoch.

Bekanntmachung.

Die nächste Quartalversammlung in der Kramer-Zunftung ist auf
Donnerstag den 8. December Nachmittags 3 Uhr
 festgesetzt, als wozu die Herren Kramer auch hierdurch ergebenst eingeladen werden.
 Leipzig, am 29. November 1859. **Die Kramermeister.**

Anzeigen und Empfehlungen finden durch den **Inseratenanhang des Leipziger Adressbuchs** die weiteste Verbreitung und werden für den Jahrgang 1860 bis zum 8. December angenommen. **Alexander Edelmann, Dresdner Straße Nr. 63, Goldmars Hof.**

Erheiterung heute bei Stahls Witwe, Ritterstrasse Nr. 44.

Heute wurde uns eine Tochter geboren. Leipzig, den 5. Decbr. 1859.

Siegfr. R. Karscheltz. Ernestine Karscheltz.

Heute früh 7 Uhr starb sanft und ruhig nach schweren Leiden im 86. Jahre unser guter Vater und Schwiegervater, der Königl. Präs. Stallmeister a. D., Ritter des rothen Adlerordens 3. Klasse mit der Schleife, des Kaiserlich Russischen Stanislausordens 3. Klasse u. c. **Friedrich Nied.** Allen Freunden und Bekannten diese traurige Nachricht. Leipzig, den 4. December 1859.

Marie Bieler geb. Nied. Oscar Bieler.

Heute früh in der 11. Stunde verschied nach längeren Leiden unser vielgeliebter Vater, Sohn, Bruder und Schwager, der Stadtsteuer-Einnehmer **Friedrich Hermann Sehm,** im noch nicht vollendeten 29. Lebensjahre. Dies theilnehmenden Verwandten und Freunden zur traurigen Nachricht. Leipzig, den 4. Decbr. 1859.

Die tiefbetrübten Hinterlassenen.

Zurückgekehrt von dem Grabe unseres so frühzeitig geschiedenen hoffnungreichen Sohnes **Heinrich Nüssch** vermögen wir es kaum auszusprechen, welch' ein wohlthuender und stets bleibender Eindruck die warme Theilnahme und die Ehrenbezeugungen, die dem Entschlafenen gewidmet worden sind, in unserm gerechten Schmerze uns gewesen ist. Wir können in die en Worten nur einen schwachen, aber tiefgefühltesten Dank aussprechen gegen den Hochwerrn Rath der Stadt Leipzig, welcher dem Verstorbenen während der Krankheit alle ärztliche Hülfen und alle nur mögliche Nachsicht und Unterstützung zu Theil werden ließ, gegen den Deputirten Herrn Stadtrath **Felsche,** welcher dem Verstorbenen noch mit zur Ruhe geleitete, gegen unsern Detegestlichen Herrn **M. Gurkitt** für die trostreich gesprochenen Worte am Grabe, so wie gegen alle Gönner und Freunde des Verbliebenen, die ihn zur Ruhe brachten und den Sarg mit Kränzen und Blumen schmückten und bitten solchen Dank wohlwollend entgegen zu nehmen. Probsthaida, den 4. December 1859.

Die trauernden Aeltern im Namen sämmtlicher Hinterlassenen.

Die Beerdigung unfres guten Bruders, des Zeichners und Kartenmachers **Gottfried Schröder,** findet Mittwoch Nachmittag 2 Uhr statt. Diejenigen von seinen Freunden, welche ihn zu seiner Ruhestätte begleiten wollen, mögen sich im Trauerhause, Brühl 25, einfinden.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Mittwoch: Weißkraut mit Schöpfensfleisch, von 11 bis 1 Uhr. — **Der Vorstand.** Klee.

Ungemeldete Fremde.

- | | | |
|--|--|---|
| <p>Et. Hoheit der Prinz Moriz v. Altenburg n. Döner a. Altenburg, Stadt Rom.
 Andre, Mechanik. a. Magdeburg, Palmbaum.
 Anheim, Lohg. a. Dessau, goldne Sonne.
 Bachmori, Kfm. a. Hofweim, und
 Böhm, Kfm. a. Bremen, Palmbaum.
 Bosh, Hülscornm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
 Blumenthal, Kfm. a. Berlin, Hotel de Pologne.
 Boshan, Frau a. Prag, und
 Beyfus, Kfm. a. Frankf. a/M., S. de Baviere.
 Bernhardt, Kfm. a. Einesfelde, und
 Brandt, Holzhd. a. Erfurt, goldne Sonne.
 Breitschneider, Part. a. Nürnberg, St. Berlin.
 Bennemann, Land. a. Naumburg, und
 Beyer, Inspector a. Dresden, Stadt Wien.
 Galm, Kfm. a. Gernburg, Palmbaum.
 Grawe, Gentlem. a. London, Hotel de Pologne.
 Dehauer, Kfm. a. Bamberg, Palmbaum.
 Duedmüller, Kfm. a. Magdeburg, St. Hamb.
 Drosisch, Apoth. a. Gr. Schönau, St. Riesa.
 Dietrich, Schiffer a. Hernstedtschen, w. Schwan.
 Ed, Hülsm. a. Brotterode, halber Mond.
 Friedrich, Architect a. Chemnitz, St. Nürnberg.
 Franke, Def. n. Frau a. Heidelberg, Hotel de Russie.
 Flieg, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
 Feldheim, Kfm. a. Dettelbach, Hotel de Baviere.
 v. Francois, Offic. a. Breslau, deutsches Haus.
 Freiberg, Schuhmachermstr. a. Regen, w. Schwan.
 Grelling, Kfm. a. Berlin, Hotel de Russie.</p> | <p>Grüpel, Fabr. a. Risch, Stadt Hamburg.
 Gerber, Gentlem. a. London, Hotel de Pologne.
 Grootshusen, Kfm. a. Münster, S. de Baviere.
 Gormann, Fabr. a. Weimar, goldner Hahn.
 Günther, Kfm. a. Schönheide, Stadt Wien.
 Grimmer, Kfm. a. Grimma, Led's S. garni.
 Hager, Kfm. a. Harburg, und
 Habermann, Kfm. a. Berlin, Palmbaum.
 v. Hein, Kfm. a. Wien, Hotel de Baviere.
 Heiner, Kfm. a. Dresden, grüner Baum.
 Hahn, Holzhd. a. Erfurt, goldne Sonne.
 Heinrich, Kfm. a. Lützen, goldner Hahn.
 Hermann, Hauptm. a. Altenburg, Stadt Rom.
 Kühn, Bergath a. Regen.
 Kaufmann, Kfm. a. Hanau.
 Knoll, Kfm. a. Auerbach, und
 Kalisch, Kfm. a. Magdeburg, Stadt Hamburg.
 Kessler, Kfm. a. Eibenrock, Stadt Frankfurt.
 Kluge, Kfm. a. Halle, und
 Kulenk, Ghes. a. Krakau, halber Mond.
 Körbly, Schneidermstr. a. Nürnberg, schw. Kreuz.
 Kornemann, Def. a. Jena, Stadt Wien.
 Lippert, Hülscornm. a. Augsburg, dr. Hof.
 Lang, Hopfenhd. a. Schenkenhoist, g. Sonne.
 Lorsch, Stallmstr. a. Nürnberg, und
 Leo, Def. a. Schlei, deutsches Haus.
 Langenberger, Kfm. a. De-sing, Stadt Wien.
 Leut, Kfm. a. London, Led's S. garni.
 Müller, Actuar a. Glauchau, goldner Elephant.
 Müller, Kfm. a. Frankfurt a/M., St. Köln.</p> | <p>Müller, Ingen. a. Gogay, goldner Hahn.
 Mohs, Handelsg. a. Hamburg, St. Breslau.
 Münch, Hülste. a. Brotterode, halber Mond.
 Melhardt, Kfm. a. Delszig, Stadt Wien.
 Raundorf, Kfm. a. Weidau, goldner Elephant.
 Pfluge, Fabr. a. Frankenberg, Stadt Berlin.
 Peterofsky, Kfm. a. Magdeburg, St. Breslau.
 Proge, Schiffherr a. Reinhardtendorf, w. Schwan.
 Pflger, Rent. a. Berlin, Stadt Wien.
 Rosenthal, Kfm. a. Mannheim, Palmbaum.
 Rheinberg, Hülste. a. Warendorf, St. Hamb.
 Richter, Amtmann nebst Frau a. Ammelshain, Hotel de Pologne.
 Ribentrop, Rent. a. Braunschweig, Hotel de Baviere.
 Reize, Kfm. a. Sangerhausen, grüner Baum.
 Richter, Uhrmacher a. Chemnitz, St. Berlin.
 Steinmann, Kfm. a. Wien, Stadt Nürnberg.
 Stockmann, Kfm. a. Diendorf, Palmbaum.
 Stautt, Kfm. a. Berlin, Hotel de Russie.
 Schneider, Kfm. a. Meerane, Stadt Hamburg.
 Schmeizer, Fabr. a. Weidau, und
 Starlig, Kfm. a. Dresden, goldner Elephant.
 Schachtrupp, Kfm. a. Aachen, Stadt Berlin.
 Suhrberg, Kfm. a. Hamburg, Led's S. garni.
 Vogel, Kfm. a. München, Stadt Nürnberg.
 Voigt, Dr. a. Lützen, goldner Hahn.
 Volkmann, Frau a. Würzburg, Stadt Wien.
 Zöbry, Kfm. a. Heidenheim, Stadt Nürnberg.
 Zeuner, Kfm. a. Nürnberg, Hotel de Baviere.</p> |
|--|--|---|

Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 5. Decbr. Berlin-Anh. A u. B. 108 1/2; do. C. 104 1/4; Berlin-Stettin. 98 1/2; Eln-Mind. 127 1/2; Oberschlef. A u. C. 111; do. B. —; Dester. -franz. 145; Thüringer —; Fr. -Wülz-Nordbahn 48 1/2; Ludw.-Berd. —; Dester. 5 1/2; Met. —; do. Nat.-Anl. 62 1/2; Preuß. 5 1/2; Anleihe v. 1850 104 1/2; Dester. Credit-Loose v. 1850 55; Leipz. Credit-A. 57; Dester. do. 61 1/4; Deffauer do. 18 1/4; Genfer do. 29 1/4; Weim. Bank-Act. —; Braunschweig, do. —; Grazer do. 73 1/4; Thüringer do. 46; Norddeutsche do. 88 1/2; Darmstädter do. 70; Preuß. do. 135; Hannov. do. 89 1/4; Dilec.-Comm.-Anth. 92; Dester. Bankn. 79 1/2; Poln. do. 86 1/2; Wien österr. W. 8 L. —; do. do. 2 M. —; Amsterdam l. S. —; Hamburg l. S. —; London 3 M. —; Paris 3 M. —; Frankfurt a. M. 2 M. —; Petersburg 3 W. —
 Wien, 5. Decbr. Metall. 5 1/2; 72.00; do. 4 1/2; —; do. 4 1/2; —; Nat.-Anl. 78.55; Loose von 1850 —; do. 1850 —; do. 1854 —; Grundentl.-Obl. div. Kronl. —; Bankactien 905; Escompteactien —; Dester. Credit-Actien 204.10; Dester.-franz. Staatsbahn —; Ferd.-Nordbahn —; Donau-Dampfsch. —; Lloyd —; Elisabethbahn —; Aelzsbahn —; Amsterdam —; Augsburg 106.75; Frankfurt a. M. —; Hamburg —; London 124; Paris —; Münzducaten 5.87.
 Berliner Productenbörse, 5. Decbr. Weizen: loco 50 bis 60 Geld. — Roggen: loco 49 1/2 Geld, Decbr. 49, Decbr.-Jan. 49, April-Mai 47 1/2 animirt. — Spiritus: loco 16 1/2 Geld, December 15 1/2, April-Mai 15 1/2 fest. — Rübböl: loco 10 1/2 Geld, Decbr. 10 1/2, Decbr.-Jan. 10 1/2, April-Mai 11 1/2 besser. — Gerste: loco 34-41 Geld. — Hafer: loco 24-28 Geld, Decbr. 25, Decbr.-Januar 25, April-Mai 25.

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U. und von Nachmitt. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- und Festtag nur Vormittag. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. H. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5-6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)
 Druck und Verlag von G. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.